

Frühlingsoutfit für Görlitzer Plätze

Die Vorbereitungen für die Frühjahrsbepflanzung haben bereits im vergangenen Herbst begonnen. Auf dem Wilhelmsplatz wurden im Oktober 2010 ca. 3.200 und auf Post- und Marienplatz ca. 600 Tulpenzwiebeln in die Erde gebracht. Nun warten die Gärtner des Städtischen Betriebshofes auf gutes Wetter mit höheren Temperaturen und weniger Niederschlägen, so dass hoffentlich planmäßig Ende März gepflanzt werden kann.

Das mit der Anzucht beauftragte Gartenbauunternehmen Peter Gahmann aus Görlitz betreut bis zum Pflanzzeitpunkt die knapp 24.000 Stiefmütterchen.

Folgende Gestaltungsideen werden umgesetzt:

Post- und Marienplatz

Wie ein Teppichmuster wird sich das Pflanzbeet um die Muschelminna zeigen. In einer Farbkombination aus Blau, Tieforange, Pink und Weiß werden trapezförmige Flächen mit Stiefmütterchen gefüllt, aneinander gereiht und durch eine beidseitige Pflanzenreihe gerahmt. Dabei kommen ca. 7.000 Pflanzen zum Einsatz. Höhere Punkte erhalten die verschieden farbigen Flächen durch die später blühenden Tulpen. Mit klaren Formen und kräftigen Farben wird das Gesamtbild den Betrachter beeindrucken.

Wilhelmsplatz

Die Gestaltungsidee für den Wilhelmsplatz gibt großzügig angelegte Pflanzbänder in Pastelltönen vor, die die gesamte Platzlänge bestimmen werden. Eingestreute Tulpentuffs ergänzen die strengen Linien und bilden höhere Punkte im Beet. 12.600 Stiefmütterchen sind notwendig, um einen farnefrohen Eindruck zu erhalten.



In der Gärtnerei Gahmann warten diese Stiefmütterchen auf ihren großen Auftritt. Die Farbkombination in Blau, Tieforange, Pink und Weiß ist für die diesjährige Postplatzbepflanzung vorgesehen. Besucher der öffentlichen Bürgerinformation zur Postplatzgestaltung konnten die Pflanzen bereits in Augenschein nehmen.

Anzucht:	Gartenbaubetrieb Gahmann, Görlitz
Pflanzung und Pflege:	Stadtverwaltung Görlitz, Städtischer Betriebshof
Planung und Idee:	Stadtverwaltung Görlitz, Sachgebiet Stadtgrün



Großzügige Pflanzbänder, wie hier im Gewächshaus der Gärtnerei Gahmann zu sehen, werden in diesem Frühjahr viel Farbe auf den Wilhelmsplatz zaubern.

Fotos: SG Stadtgrün

In diesem Amtsblatt:

- Ausschreibung für die Planung der Stadthalle beginnt
- Interessenbekundungsverfahren Entwicklung Wassersportzentrum Berzdorfer See
- Statistische Monatszahlen Februar 2011
- Standorte der Walpurgisfeuer 2011

- Seite 4
- Seite 5
- Seite 6
- Seite 8



Neues aus dem Rathaus

Stadt Görlitz sucht Ideen und Interessenten für das Wassersportzentrum Berzdorfer See

Die Stadt Görlitz will zügig ein großes und wichtiges Grundstück am Berzdorfer See weiterentwickeln und sucht dafür Interessenten. Das hat der Technische Ausschuss am 16. März beschlossen. Kernstück dabei ist die so genannte Halbinsel (B-Plangebiet mit einer Größe von rund 31,7 Hektar) am Südostufer des Sees. Sie grenzt unmittelbar an den Hafen an und gilt als besonders attraktiv für eine künftige Nutzung als Freizeit- und Erholungsareal. Hier sollen eine Ferienhaussiedlung, der Strand und ein Campingplatz entstehen.

Mit dem Interessenbekundungsverfahren will die Stadt auch den künftigen Betreiber des Hafens unterstützen, der zurzeit noch über ein Ausschreibungsverfahren gesucht wird. „Wir wollen dem Betreiber Bedingungen bieten, die die Wirtschaftlichkeit seines Vorhabens unterstützen“, sagt dazu Oberbürgermeister Joachim Paulick. Der Strukturelle Rahmenplan ist bereits aktualisiert worden, der Bebauungsplan ist in Arbeit, und die nötigen Erschließungsmaßnahmen werden derzeit durchgeführt. Damit sind aus Sicht der Stadt Görlitz die wichtigsten

Voraussetzungen für die Entwicklung dieses Seebereiches geschaffen worden.

Das Interessenbekundungsverfahren ist ein offener Prozess, bei dem potenzielle Investoren oder Projektentwickler ihre Ideen einreichen können. Die Ergebnisse dieses Verfahrens werden bis Mitte April erwartet. Dann kann der Stadtrat über das weitere Vorgehen beraten.

Der Text für das Interessenbekundungsverfahren ist auf Seite 5 und auf der Internetseite der Stadt Görlitz unter www.goerlitz.de zu finden.

„Anerkannte Schäden an kommunaler Infrastruktur belaufen sich in Görlitz auf fast zehn Millionen Euro

Die Landesdirektion Dresden hat den Wiederaufbauplan der Stadt Görlitz zur Beseitigung von Schäden des Sommerhochwassers 2010 bestätigt. Der Plan umfasst insgesamt 32 Maßnahmen, unter anderem aus den Bereichen Schulhausbau, Sportanlagen, Kindertagesstätten, Straßen- und Brückenbau sowie Hochwasserschutz und Siedlungswasserwirtschaft. Mit einer anerkannten Schadenshöhe von circa 9,8 Mio. Euro gehört der Görlitzer Wiederaufbauplan zu den umfangreichsten im Dresdner Direktionsbezirk.

Die größten Bauvorhaben, deren Gesamtsumme sich auf fast 8 Mio. Euro beläuft, sind die Ersatzneubauten für die Sporthalle im Ortsteil Hirschwinkel (anerkannte Schadenshöhe: 1,783 Mio. Euro) sowie für das Sportzentrum (4,950 Mio. Euro) und eine Kindertagesstätte (1,189 Mio. Euro) im Ortsteil Hagenwerder. Die Ersatzneubauten werden nötig, weil sich die Einrichtungen bisher in stark hochwassergefährdetem Gebiet befanden und Schäden im erlittenen Ausmaß künftig verhindert werden sollen. Mit dem Dokument erhält die Stadt Görlitz die offizielle Bestätigung, welche ihrer im Zuge der Flut vom Sommer 2010 zerstörten Straßen, Brücken, kommunalen Gebäude und Einrichtungen als regulierungswürdig anerkannt sind. Zusätzlich werden zu jedem anerkannten Schadensfall die einschlägige Förderrichtlinie und die zuständige Förderstelle benannt. Die Stadt kann jetzt daran gehen, die Schadensbehebung umfassend zu planen

und umzusetzen sowie die dafür verfügbaren Fördermittel zu beantragen. Die einschlägigen Förderrichtlinien sind für Fälle der Beseitigung anerkannter Hochwasserschäden in der Regel mit neunzigprozentigen Fördersätzen ausgestattet. Schon vor der Übergabe des Wiederaufbauplans war es allerdings möglich, mit der Beseitigung von Hochwasserschäden an kommunaler Infrastruktur zu beginnen, wenn dies unaufschiebbar war, um das kommunale Leben aufrechtzuerhalten.

Die Erfassung und Bestätigung von Schäden aus dem Sommerhochwasser 2010 steht im Direktionsbezirk Dresden kurz vor dem Abschluss. Zu einzelnen Schadensfällen sind fachliche Prüfungen durch Gutachter, Fachreferate und Bewilligungsstellen sowie letzte Konsultationen mit betroffenen Kommunen noch im Gange.

Der Görlitzer Plan ist der insgesamt einhundertste, der im Direktionsbezirk Dresden abschließend geprüft und an eine Kommune oder einen Zweckverband ausgereicht werden konnte. Insgesamt wird sich das Sommerhochwasser 2010 im Direktionsbezirk in voraussichtlich 144 Wiederaufbauplänen niederschlagen, davon 120 für betroffene Städte und Gemeinden, 19 für kommunale Zweckverbände sowie je einer für die Landkreise Bautzen, Görlitz, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und die Landeshauptstadt Dresden.“

Mit großer Freude nahm der Görlitzer Oberbürgermeister die Pressemitteilung der Landesdirektion Dresden am 11. März 2011

zur Kenntnis, dass der Görlitzer Wiederaufbauplan bestätigt und die Schadenshöhe von 9,8 Millionen Euro anerkannt wurde. „Gut ein dreiviertel Jahr nach der Flutkatastrophe haben wir nun Gewissheit, dass die kommunalen Schäden nach Prioritätensetzung behoben werden können. Ein großer Teil der Investitionen ist im Ortsteil Hagenwerder/ Tauchritz erforderlich. Mein Dank gilt dem Freistaat Sachsen, der uns hier in der Regel eine 90-prozentige Förderung gewährt. Wir werden uns nun schnellstmöglich um die Beantragung der Fördermittel bemühen sowie den erforderlichen Stadtratsbeschluss vorbereiten. Letztlich muss dann im Zusammenhang mit dem Haushalt 2011 und 2012 über die Realisierung der Maßnahmen im Hoch- sowie Straßen- und Tiefbau entschieden werden.“, reagierte der Görlitzer Oberbürgermeister Joachim Paulick auf die Fördermittelzusage.

Bautzener Straße voraussichtlich Ende April fertig

Auch die Straßenbaumaßnahmen auf der Bautzener Straße wurden Mitte März 2011 wieder aufgenommen. Die Arbeiten werden unter einseitiger Sperrung der Straße weitergeführt. In Abhängigkeit von der Wetterlage sollen die Gehwege bis Ende April fertig gestellt werden. Damit kann die Straße dann komplett für den Verkehr freigegeben werden.



Wegesanierung des Unteren Rundweges Landeskronen soll bis 15. April abgeschlossen werden

Die schlechten Wegeverhältnisse auf dem letzten Teilstück des Unteren Rundweges der Landeskronen können nun endlich verbessert werden. Das Tiefbau- und Grünflächenamt beauftragte die Görlitzer Tiefbaufirma SKS GmbH, die Arbeiten für das 500 Meter lange Wegestück ab der Schlaurother Straße durchzuführen.

Das zunächst milde Wetter schien den geplanten Baubeginn zu ermöglichen. Bei

dem ersten Versuch, den verschlissenen Weg zu bearbeiten, musste jedoch festgestellt werden, dass sich insbesondere durch die Lage dieses Wegestückes am Nordhang der Landeskronen der Frost noch nicht vollständig zurückgezogen hatte. Daher wurden die Arbeiten wieder eingestellt. Die derzeit vorhandene Wegebeschaffenheit, bedingt durch die zwischenzeitlich eingetretenen Niederschlä-

ge, führen zu einer äußerst schwierigen Begehrbarkeit des Unteren Rundweges in diesem Abschnitt.

Alle Spaziergänger und Wanderer werden um Verständnis gebeten. Ziel bleibt, bis spätestens 15. April 2011 die Wegesanierung abgeschlossen zu haben, um Görlitzern und Gästen eine angenehme Umrundung der Landeskronen zu ermöglichen.

Kartusche des Demianidenkmals neu befüllt

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung im Umfeld des Kaisertrutes wird das Denkmal des ersten Görlitzer Oberbürgermeisters Gottlieb Ludwig Demiani erneut seinen Standort verändern. 1862 war das von Johannes Schilling, einem Schüler des bekannten Oberlausitzer Bildhauers Ernst Ritschel, geschaffene Denkmal auf dem Görlitzer Marienplatz enthüllt worden. Im Jahr 1959 wurde Demiani in die Grünanlagen an der Freitreppe beim Kaisertrutz versetzt. Nun wechselt das Denkmal seinen Standort zum dritten Mal. Künftig wird es linksseitig neben dem Kaisertrutz, vor der Balustrade, seinen Platz einnehmen.

Im Zusammenhang mit den vorbereitenden Arbeiten wurde die Kartusche aus dem Sockel des Denkmals geborgen und geöffnet. Am 21. März ergänzten Oberbürgermeister Joachim Paulick und Peter Mitsching, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde den Inhalt diese Kartusche neu mit einer Sächsischen Zeitung, einem Amtsblatt der Großen Kreisstadt, einer Bauzeichnung, einem Euro-Münzsatz sowie einem Schreiben, das auf aktuelle städtische Ereignisse hinweist.

In der Kartusche befanden sich Unterlagen aus den Jahren 1934 und 1959. „Wider Erwarten wurde bei den Abbruchsarbeiten

keine Grundsteinurkunde aufgefunden“, lautete die Information aus dem Jahr 1934. Den Dokumenten von 1959 war zu entnehmen, dass sich die zweite Versetzung des Demiani-Denkmal aus verkehrstechnischen Gründen ergab. Auf dem Demianiplatz wurde zu diesem Zeitpunkt die zentrale Omnibushaltestelle angelegt. Die aus Kupfer bestehende Kapsel wird in den nächsten Tagen wieder verlötet und in den Sockel des Denkmals eingebracht.

Nächste Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters in Ludwigsdorf

Oberbürgermeister Joachim Paulick führt seine nächste Bürgersprechstunde am Dienstag, dem 12. April 2011 ab 16:00 Uhr in Ludwigsdorf, Neißetalstraße 104 durch.

Bürger, die sich an diesem Tag mit ihren Fragen gern persönlich an den OB wenden möchten, sind herzlich eingeladen. Vorab wird um telefonische Anmeldung in seinem Büro unter 03581 671200 gebeten. Bei der Terminvergabe ist bitte das Thema zu benennen.



Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:
Stadtverwaltung Görlitz
Verantwortlich: Kerstin Gosewisch,
Redaktion: Silvia Gerlach, Untermarkt 6 - 8,
02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1234, Fax 671441,
Internet: <http://www.goerlitz.de>,
E-Mail: presse@goerlitz.de
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und
Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,
Tel. 03535 489-0,
Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 489155,
vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel,
Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76,
Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22
Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigen-
auftraggeber.
Auflagenhöhe des Amtsblattes: 9000 Exemplare
Erscheinungsweise: 14täg, dienstags in den ungeraden
Wochen des Jahres Nachdruck von Texten nur mit Geneh-
migung der Stadtverwaltung möglich.
Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt
der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro
(inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen
werden.

Spendengelder an Flutopfer verteilt

Das Spendenkuratorium der Stadt Görlitz hat am 11. März 2011 die noch vorhandenen Hochwasser-Spendengelder in Höhe von 34.254,62 Euro komplett verteilt. 16 Anträge auf Spenden lagen dem Kuratorium zur Entscheidung vor. Zwei Vereine, sechs Unternehmen sowie neun Private dürfen sich über eine Zuwendung freuen. „Betrachtet wurden insbesondere Geschädigte, deren Schadenssumme sich im Nachhinein als höher erwiesen hat oder zusätzliche Belastungen zu tragen hatten bzw. keine Berücksichtigung bei der Beantragung von Fluthilfe-Geldern beim Landkreis erhalten

haben.“, sagte Oberbürgermeister Joachim Paulick nach der Kuratoriumssitzung. Zugleich sprach er im Namen der Flutopfer nochmals allen Spendern großen Dank aus.

Insgesamt waren seit Eröffnung des Spendenkontos bei der Sparkasse für die Hochwasseropfer in der Stadt Görlitz 145.154,62 Euro eingegangen. Abzüglich einer Zweckbindung in Höhe von 14.500 Euro konnten mehr als 130.000 Euro an die Opfer in den Görlitzer Flutgebieten ausgereicht werden. Das Einzahlen von Spenden ist vorerst auch weiterhin noch möglich.



Ausschreibung für die Planung der Stadthalle beginnt

Nachdem das Geld für die Planung der Stadthalle gesichert ist, sucht die Stadt Görlitz nun Planungs- und Architekturbüros, die diese Aufgabe übernehmen möchten. Bewerber haben bis zum 11. April 2011 Zeit, die dafür erforderlichen Unterlagen einzureichen. Dabei handelt es sich vor allem um Nachweise über die Leistungsfähigkeit, Fachkunde und Zuverlässigkeit der Büros und die Vorstellung von Referenzprojekten, damit gewährleistet ist, dass sowohl der enge Zeitplan eingehalten wird als auch die Qualität des

Ergebnisses stimmt. Die Stadt wählt aus den eingegangenen Bewerbungen Büros aus, die eine konkrete Aufgabenstellung bearbeiten müssen und dazu Lösungsvorschläge vorstellen werden. Anhand der dann vorliegenden Arbeiten wird in einem anonymisierten Verfahren der Bewerber ausgewählt, der sowohl mit der Planung der Architektur als auch mit der Planung der technischen Ausrüstung und der Tragwerksplanung beauftragt wird.

„Die Stadthalle stellt aufgrund ihrer komplizierten Architektur und ihrer denkmal-

pflegerischen Besonderheiten eine große Herausforderung für jeden Planer dar. Ich hoffe auf eine große Beteiligung, damit wir uns sicher sein können, auch die besten Planer für diese Aufgabe gewinnen zu können“, sagt Oberbürgermeister Paulick. Er ist sich sicher, dass sich auch Fachleute aus Görlitz und der Region um dieses spannende Projekt bewerben werden. Die Ausschreibung ist seit dem 24. März 2011 unter www.goerlitz.de/ausschreibungen Leistungen zu finden und wird im Europäischen Ausschreibungsblatt veröffentlicht.



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung zur Gewässerschau 2. Ordnung 2011 im Stadtgebiet Görlitz

Die untere Wasserbehörde des Landkreises Görlitz möchte hiermit die Termine und Treffpunkte für die diesjährige Gewässerschau nach § 98 Sächsisches Wassergesetz (SächsWG in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Oktober 2004) an Gewässern 2. Ordnung für das Stadtgebiet Görlitz bekannt geben. Neben dem allgemeinen Zustand der Gewässer und deren Hochwasserschutzanlagen wird vor allem der ordnungsgemäße Zustand der Gewässerrandstreifen, der Überschwemmungsgebiete und der Anlagen an den Gewässern kontrolliert.

Datum	Uhrzeit/Treffpunkt	Gewässer
02.05.2011	ca. 8:00 Uhr	Ludwigsdorf Kalkwerksgraben, Catharinengraben, Badgraben, Klingewalder Wasser, Hochwasserentlastungsgraben, Birkenallee-graben, Sonnenlandgraben Biesnitz Dauer bis ca. 16:00 Uhr
04.05.2011	ca. 8:00 Uhr	Weinhübel Feldmühlgraben, Sonnenlandgraben, Kunnerwitzer Wasser, Nordrandumfluter, Klein Neundorfer Wasser, Carolusgraben Dauer bis ca. 16:00 Uhr

Die Gewässerunterhaltungen der Gewässer 2. Ordnung erfolgen auf der Grundlage der Prioritätenliste der Gewässerschau und in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel durch das Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt Görlitz. Nach § 95 Sächsisches Wassergesetz sind die Mitglieder der Gewässerschaukommission befugt zur Durchführung ihrer Aufgaben die Grundstücke zu betreten.

Amtliche Bekanntmachung der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 256.000 EUR ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. November 2010 um 216.000 EUR auf 40.000 EUR herabgesetzt worden. Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gem. § 58 Abs. 1 Nr. 1 GmbHG aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

Der Geschäftsführer Dr. Michael Wieler



Stadt Görlitz

Öffentliches Interessenbekundungsverfahren

Entwicklung und Betreuung des zukünftigen Wassersportzentrums Tauchritz am Berzdorfer See

Die Stadt Görlitz hat beschlossen, im Rahmen eines nichtförmlichen Interessenbekundungsverfahrens nach Wegen für die weitere Entwicklung und Betreuung des Wassersportzentrums Tauchritz am Berzdorfer See durch private Investoren zu suchen.

Verfahren

Dazu führt die Stadt Görlitz ein einstufiges Interessenbekundungsverfahren zur Markterkundung durch. Im Ergebnis dessen wird ggf. das erforderliche wettbewerbliche Verfahren oder Ausschreibungsverfahren durchgeführt.

Die Stadt Görlitz behält sich ausdrücklich vor, das Verfahren jederzeit einzustellen, ohne dass hierdurch Ansprüche von Teilnehmern am Interessenbekundungsverfahren begründet werden.

Kosten für die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren werden nicht übernommen. Das Interessenbekundungsverfahren ist kein förmliches Vergabeverfahren oder wettbewerbliches Verfahren, es unterliegt insbesondere nicht den Regelungen des GWB, der VgV oder der VOB/A, der VOL/A bzw. der VOF.

Gegenstand und Ziel der Interessenbekundung

Gegenstand ist die Suche nach Wegen für die Entwicklung und Betreuung des Wassersportzentrums Tauchritz am Berzdorfer See. Beim Berzdorfer See handelt es sich um einen Bergbaufolgesee, dessen Flutung voraussichtlich 2012 abgeschlossen ist.

Grundlage der Entwicklung ist der im Jahr 2010 aktualisierte Strukturelle Rahmen-

plan. Danach sind für das Wassersportzentrum folgende Nutzungen vorgesehen:

1. Ferienhaussiedlung
2. Badestrand
3. Campingplatz
4. Parkplatz
5. Hafen

Der Hafen ist bereits angelegt und wird voraussichtlich ab dem Jahr 2012 betrieben.

Derzeit wird seitens der Stadt Görlitz ein wettbewerbliches Verfahren durchgeführt, mit welchem ein Konzessionär für die Bewirtschaftung des Hafens am Berzdorfer See im Rahmen einer Dienstleistungskonzession gesucht wird. Der Hafen hat in die Überlegungen der Teilnehmer am Interessenbekundungsverfahren einzufließen, eine eigene Betreuung durch diesen ist aber nicht vorgesehen.

Für das Areal des Wassersportzentrums wird derzeit ein Bebauungsplan erarbeitet.

Der Strukturelle Rahmenplan sowie eine Karte zur Abgrenzung des Wassersportzentrums ist unter www.berzdorfer-see.eu einzusehen.

Die Gestaltung des Wassersportzentrums soll sich sinnvoll in die Gesamtentwicklung des Sees einfügen, geplante Nutzungen der angrenzenden Gebiete sind im einzureichenden Konzept zu berücksichtigen und ebenfalls dem Strukturellen Rahmenplan zu entnehmen.

Einzureichende Unterlagen

Sollten Sie Interesse an dem Verfahren haben, bittet die Stadt um Übersendung folgender Unterlagen:

- Nutzungskonzeption
- überschlägiger Finanzierungsplan
- überschlägiger Zeitplan

Ablauf des Verfahrens

Bekanntmachung im Internet: 17.3.2011
 Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Görlitz: 29.3.2011
 Einsendeschluss der Interessenbekundungen: 15.4.2011, 11:00 Uhr

Informationen

an die Interessenten

zur weiteren Verfahrensweise: 31.5.2011
 Die von den Teilnehmern am Interessenbekundungsverfahren eingereichten Unterlagen werden vertraulich behandelt und lediglich zum Zweck der Auswertung einem politischen Gremium der Stadt Görlitz vorgestellt. Abweichende Regelungen werden ggf. mit den Interessenten besprochen.

Kontakt/Ansprechpartner

Für weitere Fragen und ggf. die Vereinbarung eines Besichtigungstermins steht Ihnen

Andreas Schaaf
 Mitarbeiter des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes
 Tel.: 03581 671533

E-Mail: a.schaaf@goerlitz.de
 zur Verfügung.

Die geforderten Unterlagen sind bis zum 15.4.2011, 11:00 Uhr an die

Stadtverwaltung Görlitz
 Büro des Oberbürgermeisters
 Astrid Hahn
 Untermarkt 6-8
 02826 Görlitz

in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Interessenbekundung Wassersportzentrum Tauchritz“ zu senden.

Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

„GÖRLITZ SOLL BLÜHEN“ - auch für die „via regia“

Wie jedes Jahr im Frühling schmücken engagierte Bürger Vorgärten, Hauseingänge, Fenster und Balkons mit Blumen. Sie verschönern unsere Stadt für Bewohner und Touristen und drücken damit auch Lebensfreude aus. Die im Mai beginnende 3. Sächsische Landesausstellung „via regia“ ist für den Aktionskreis

für Görlitz e. V. erneuter Anlass, die Bürger anzuregen, den Blumenschmuck als „Willkommensgruß“ für die zu erwartenden Gäste besonders schön und reichhaltig zu gestalten. Die steinernen Fassaden der Innenstadt gewinnen durch Grün und Farbtupfer an Attraktivität. Für „Neueinsteiger“ ist der Aktionskreis für

Görlitz e. V. gern bereit, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dazu gibt es „Blumenberatungstermine“ am Dienstag, dem 5. April, von 10 bis 12 Uhr oder am Mittwoch, dem 6. April, von 15 von 17 Uhr in der Geschäftsstelle des Aktionskreises für Görlitz e. V., Klosterplatz 10, Telefonnummer 03581 417736.



- Bauservice Müller -

- Grotheer, Hans -

- Bau- und Industrietechnik -

- TMS Event GmbH -

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - Februar 2011

Sachgebiet	Einheit	Zeitraum	
		Februar 2011	Februar 2010
Bevölkerung			
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	54.937	55.175
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.924	3.907
Hagenwerder	Personen	871	909
Historische Altstadt	Personen	2.374	2.329
Innenstadt	Personen	14.656	14.546
Klein Neundorf	Personen	121	124
Klingewalde	Personen	597	608
Königshufen	Personen	8.264	8.422
Kunnerwitz	Personen	523	539
Ludwigsdorf	Personen	758	794
Nikolaivorstadt	Personen	1.504	1.528
Ober-Neundorf	Personen	278	285
Rauschwalde	Personen	6.059	6.110
Schlauroth	Personen	365	345
Südstadt	Personen	8.822	8.838
Tauchritz	Personen	186	191
Weinhübel	Personen	5.635	5.700
Natürliche Bevölkerungsbewegung			
		Februar 2011	Februar 2010
Lebendgeborene insgesamt	Personen	33	28
Gestorbene insgesamt	Personen	63	64
Räumliche Bevölkerungsbewegung			
		Februar 2011	Februar 2010
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	265	294
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	289	300
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	139	133
Gewerbe			
		Februar 2011	Februar 2010
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	59	85
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	118	68
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	5.013	4.834
Baugenehmigungen			
		Februar 2011	Februar 2010
Fälle insgesamt	Anzahl	147	147
darunter: Baugenehmigungen	Anzahl	35	17
darunter: vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren	Anzahl	29	16
Bauvorbescheide	Anzahl	1	1
Neueingang Baugesuche	Anzahl	42	32
Arbeitsmarkt			
		Februar 2011	Februar 2010
Zum 1. Januar 2011 haben das Dienstleistungszentrum Görlitz und die ARGE Niederschlesische-Oberlausitz-Gemeinschaft für Arbeit zum Jobcenter Landkreis Görlitz-Nord als gemeinsame Einrichtung (JC Landkreis Görlitz-Nord gE) fusioniert. Die Daten sind dadurch nicht mehr für die Stadt Görlitz darstellbar und fallen daher vorerst weg. (Quelle: Jobcenter Landkreis Görlitz Nord)			

¹⁾ ist die Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ ist die Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ ist die Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

Herausgeber: Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Kommunale Statistikstelle, Telefon: 03581 671513 und 671507

Neue Faxnummer für den Fachbereich Sprache des Förderschulzentrums

Der Fachbereich Sprache des Förderschulzentrums, Paul-Taubadel-Straße 3, 02827 Görlitz ist ab sofort über die neue Fax-Nr. 03581 7049581 erreichbar.
Die Telefonnummer 03581 741037 hat sich nicht geändert.

Kindertagesstätte „Schlumpfenland“ baut an

Eine Grundsteinlegung anlässlich des Krippenanbaus an die Kindertagesstätte „Schlumpfenland“ gab es am 21. März in Görlitz-Kunnerwitz. Dazu lud der Trägerverein „Kunnerwitzer Kinder- und Jugendhaus e. V.“ ein. Mit Schaufeln und kleinen Spielzeugaufahrzeugen legten die Kinder selbst den Grundstein und versenkten gemeinsam mit ihrer Leiterin Ursula Roch eine Hülse. Zuvor wurde diese von Oberbürgermeister Joachim Paulick und dem Vorsitzenden des Trägervereins Matthias Roch mit dem Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz, der Sächsischen Zeitung, Plänen, Fotos und Kinderzeichnungen, einem Satz Euro-Münzen sowie einer Urkunde befüllt, um die feierliche Grundsteinlegung für die Nachwelt zu dokumentieren.

Zwölf neue Krippenplätze werden in dem Anbau geschaffen. Mit bis zu 80 Prozent Fördermitteln aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“



2008 - 2013 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird der Neubau gefördert. Ebenso beteiligen

sich der Landkreis Görlitz und der Trägerverein „Kunnerwitzer Kinder- und Jugendhaus e. V.“ mit einer Anteilsfinanzierung.

Auch 2011 fördert die EU wieder kleine Unternehmen in der Innenstadt

Ein neues bzw. ein renoviertes Ladengeschäft? Eine neue Physiotherapie? Immer wieder sieht man in der Görlitzer Innenstadt, dass neue Geschäfte entstehen oder bereits bestehende Läden eine gründliche Renovierung erfahren. Nicht in jedem Fall ist bekannt, dass diese Veränderungen durch Zuschüsse der Europäischen Union möglich wurden. 40.000 Euro flossen 2010 in Vorhaben der Branchen Gesundheit, Einzelhandel, Freizeit und Fitness und Hotellerie. Auch in diesem Jahr stehen die für die Bezuschussung erforderlichen EU-Fördermittel und städtischen Eigenmittel bereit.

Wie bei Förderprogrammen üblich, sind bei dieser Unternehmensförderung einige Spielregeln einzuhalten. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten und einem Jahresumsatz, der 10 Millionen Euro nicht übersteigt, die so genannten kleinen Unternehmen. Zuwendungsfähige Branchen sind u. a. das

produzierende Gewerbe, das Handwerk, das Einzelhandels- oder Dienstleistungsgewerbe.

Firmen mit Investitionsabsichten, die darauf ausgerichtet sind, das Unternehmen zu erweitern, ein neues Gewerbe zu gründen oder ein bestehendes in das Innenstadtgebiet zu verlagern, können einen Zuschuss von bis zu 40 Prozent erhalten. Ewelina Giacalone, Besitzerin des Modengeschäftes „GiaCo“ auf der Jakobstraße, nahm die Förderung im vergangenen Jahr in Anspruch. Dadurch konnte sie die Qualität und Quantität der Ausstattung des Geschäfts erhöhen. „Ohne Zuschuss hätte der Laden, so wie er heute vorzufinden ist, nicht entstehen können. Die Förderung durch EFRE würde ich in jedem Fall weiterempfehlen. Natürlich ist

ein gewisser Aufwand bei der Beantragung und Abrechnung zu betreiben, aber letztendlich lohnt es sich für jeden, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen.“, so Ewelina Giacalone. Wichtig ist es, eine lange Zeit vor auszuplanen und sich umfassend beraten zu lassen.

Es lohnt in jedem Fall, mit der Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH, Fleischerstraße 19, 02826 Görlitz, Tel.: 03581 475740 oder dem Stadtplanungsamt, Hugo-Keller-Straße 14, Tel.: 03581 672117, 672248 Kontakt aufzunehmen. Hier erhalten Unternehmer und Unternehmerinnen auch die erforderlichen Unterlagen. Die Förderrichtlinie kann unter www.goerlitz.de → Bürgerportal der Stadt → Aktuelles → Fördermöglichkeiten → KU-Förderung eingesehen werden.

 Stadt Görlitz	 EFRE Europäischer Fonds für regionale Entwicklung		Europa fördert Sachsen. Dieses Projekt wurde finanziert aus Mitteln der Europäischen Union
---	--	---	---

KMU-Statistik 2010

Anträge:	11
Bescheide:	8
Bewilligte Zuwendung insgesamt:	ca. 83.000 Euro
Arbeitsplätze (> 20 h, sozialversicherungspflichtig) erhalten:	12
zusätzlich geschaffen:	8

www.wittich.de



Einladung zum Tag der offenen Tür

Wann: am 13. April von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wo: in der Diesterwegschule und im Hort Ameisenhügel

Seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2010/11 stehen in Rauschwalde den Grund- und Förderschülern und den Hortkindern attraktive Lern- und Betreuungsbedingungen zur Verfügung.

Am Mittwoch, dem 13. April 2011, werden für alle Interessenten, die das umfassend sanierte Schul- und das neu gebaute Hortgebäude besichtigen wollen, die Türen der Diesterweg-Grundschule, des Fachbereiches Sprache des Förderschulzentrums auf der Paul-Taubadel-Straße sowie des Kinderhortes „Ameisenhügel“ auf der Clara-Zetkin-Straße geöffnet sein.

In der Grundschule und Sprachheilschule erfolgten umfassende Baumaßnahmen, wie die Sanierung der Fenster und der Fassade. Viele Veränderungen im Inneren des Schulgebäudes erhöhen zugleich die Sicherheit und schaffen bessere Lernbedingungen.

Auch haben sich zwischenzeitlich die Kinder mit ihren Erzieherinnen im benachbarten Hort Ameisenhügel sehr gut eingelebt. Vielfältige Möglichkeiten, um die Freizeit am Nachmittag zu gestalten, stehen in dem neu errichteten Gebäude zur Verfügung. In den verschiedenen gestalteten Räumen können die Hortkinder basteln, spielen, Sport treiben, bauen und tanzen. Täglich ist zu erleben, mit welcher Begeisterung die Kinder in den Hort kommen und zusammen mit den Erzieherinnen ihre Freizeit gestalten.

Um 15:00 Uhr beginnt der Tag der offenen Tür auf dem Schulhof. Die Kinder möchten mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Erzieherinnen und Erziehern diesen Tag nutzen, um sich mit einem kleinen Programm bei allen zu bedanken, die die Sanierung der Schule und den Neubau des Hortgebäudes ermöglicht haben.

Im Schulhaus werden allen Interessierten die Ganztagesangebote vorgestellt. Eine Ausstellung anlässlich des 100-jährigen Schuljubiläums dokumentiert die Geschichte der Schule. Wer es wünscht, wird von den kleinen Schülerlotsen durch das neue Schulgebäude geführt.

Standorte der Walpurgisfeier 2011

Am 30.04.2011 finden im Stadtgebiet wieder Walpurgisfeier statt, für die die Veranstalter zu folgenden Zeiten Brennmaterial annehmen:

Veranstalter: **AUR e.V.**

Ort: **Helenenbad**

Beginn: 19:00 Uhr

Annahmezeiten: 21.04.11 10:00 - 14:00 Uhr; 23.04.11 10:00 - 14:00 Uhr (nach Bedarf); 26.04.11 10:00 - 18:00 Uhr; 27.04.11 10:00 - 14:00 Uhr; 28.04.11 10:00 - 18:00 Uhr

Veranstalter: **Daume & Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof e.K.**

Ort: **Wiesen am Rosenhof**

Beginn: 17:00 Uhr

Annahmezeiten: vom 01.04.11 - 28.04.11 werktags - Bitte im Rosenhof melden!

Veranstalter: **Freiwillige Feuerwehr Görlitz, Ortsfeuerwehr Klein Neundorf**

Ort: **Am Schafberg**

Beginn: 20:00 Uhr

Annahmezeiten: ab 23.04.11

Veranstalter: **Freiwillige Feuerwehr Görlitz, Ortsfeuerwehr Klingewalde/Königshufen**

Ort: **Lagerplatz An der alten Ziegelei in Klingewalde**

Beginn: 19:30 Uhr

Annahmezeiten: 27.04.11 - 29.04.11 15:00 - 20:00 Uhr

Veranstalter: **Görlitzer Schützengilde 1377 e.V.**

Ort: **Schießsportanlage Weinhübel**

Beginn: 17:00 Uhr

Annahmezeiten: 16.04.11 08:00 - 12:00 Uhr

Veranstalter: **Freizeitsportkollektiv Görlitz e.V.**

Ort: **Kühlhausgelände in Weinhübel**

Beginn: 18:00 Uhr

Annahmezeiten: 23.04.11 - 30.04.11 ab 10:00 Uhr

Veranstalter: **Kleingärtnerverein „Sonnenland“ e.V. am Feldmühlgraben**

Beginn: 17:00 Uhr

Annahmezeiten: keine öffentliche Brenngutannahme

Veranstalter: **Ortschaftsrat Hagenwerder/Tauchritz auf der Festwiese in Hagenwerder**

Beginn: 18:00 Uhr

Annahmezeiten: 23.04.11 09:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 16:00 Uhr; 30.04.11 09:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 16:00 Uhr sowie nach Absprache

Veranstalter: **Ortschaftsrat Kunnerwitz/Klein Neundorf**

Ort: **neben der alten Sandgrube/Sandweg**

Beginn: 19:00 Uhr

Annahmezeiten: 16.04.11 08:00 - 16:00 Uhr; 18.04.11 - 21.04.11 14:00 - 18:00 Uhr; 23.04.11 08:00 - 16:00 Uhr; 26.04.11 - 28.04.11 14:00 - 18:00 Uhr

Veranstalter: **Ortschaftsrat Schlauroth**

Ort: **auf der Festwiese am Dorfteich Schlauroth**

Beginn: 18:00 Uhr

Annahmezeiten: 27.04.11 - 28.04.11 09:00 - 19:00 Uhr; 29.04.11 08:00 - 10:00 Uhr

Veranstalter: **CARARI Event- und Erlebnisgastronomie**

Ort: **am Berzdorfer See, Deutsch Ossig**

Beginn: 11:00 Uhr (Anzünden des Feuers 20:00 Uhr)

Annahmezeiten: 09.04.11 11:00 - 18:00 Uhr; 16.04.11 11:00 - 18:00 Uhr; 23.04.11 11:00 - 18:00 Uhr

Geeignetes Brennmaterial, wie naturbelassenes Holz und Baumverschnitt, kann bei den Veranstaltern abgegeben werden. Es wird gebeten, keine Abfälle, wie Sperrmüll, Spanplatten, Dachbalken oder lackiertes Holz anzuliefern, da derartige Abfälle von den Veranstaltern kostenpflichtig entsorgt werden müssen.



Die Flagge als Symbol

Bereits zum 16. Mal rief die Tibet Initiative Deutschland e. V. anlässlich des 52. Jahrestages des Tibetischen Volksaufstandes gegen die chinesische Besatzungspolitik zum symbolischen Flagge zeigen auf.

Die Aktion „Eine Flagge für Tibet“ wurde auch dieses Jahr von der Stadtverwaltung Görlitz und dem Naturschutz-Tierpark Görlitz unterstützt. Dafür trafen sich Oberbürgermeister Joachim Paulick und Karin Riedel vom Naturschutz-Tierpark am 10. März 2011 vor dem Rathaus und hissten die Flagge als Zeichen des Protestes gegen menschenunwürdige Vorgänge im Tibet. „Wir bekunden damit unsere Sym-



pathie für das tibetische Volk und bringen unseren Protest gegen die Verletzung der Menschenrechte und die rücksichtslose Zerstörung der tibetischen Kultur, Religion und nationalen Identität zum Ausdruck.“,

so OB Paulick.

Deutschlandweit beteiligten sich im letzten Jahr 1059 Städte und Gemeinden an der Aktion und mehr als 2000 im mitteleuropäischen Gebiet.

Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“

Oberbürgermeister Joachim Paulick und der Handelsverband Sachsen zeichnen das Unternehmen „EDEKA Marktkauf Görlitz GmbH“ aus

Der Handelsverband Sachsen (HVS) hat am 15. März im Auftrag des Handelsverbandes Deutschland - Der Einzelhandel (HDE) der „EDEKA Marktkauf Görlitz GmbH“, das neue Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“ verliehen.

Oberbürgermeister Joachim Paulick übergab die Urkunde an den stellvertretenden Geschäftsführer Roland Richter. Er gratulierte zu diesem außerordentlichen Engagement im Interesse aller Bürger der Stadt und der Region. Die Auszeichnung zeigt nach außen hin klar erkennbar: „Hier ist der Einkauf für Menschen aller Altersgruppen, für Familien mit Kinderwagen und auch für Menschen mit Handicap komfortabel, angenehm und Barriere arm.“ „Das Unternehmen wartet mit einer Vielzahl vorbildlicher, innovativer Ideen für alle Generationen auf und ist ein wirklich ausgezeichnet generationenfreundliches Unternehmen mit den bisher besten Ergebnissen in Sachsen in der Zertifizierung.“ sagte Jutta Müller, Geschäftsführerin des Handelsverbandes Sachsen e. V. Das Qualitätssiegel bescheinigt Geschäften, dass sie in punkto Servicequalität, Produktauswahl und Beratung die Anforderungen von Kunden aller Generationen vorbildlich erfüllen. Sie werden damit auch dem demografischen Wandel gerecht. Generationenfreundlichkeit soll ein Markenzeichen unserer Gesellschaft, aber ausdrücklich auch unserer Wirt-

schaft werden - diesem Anliegen wird das Engagement „Generationenfreundliches Einkaufen“ des Einzelhandels gerecht. Insgesamt werden 58 Kriterien überprüft, von denen 18 in jedem Fall positiv beschieden werden müssen. Zugleich ist eine Quote von mindestens 70 Prozent der möglichen Punkte notwendig. Die EDEKA Marktkauf Görlitz GmbH bestand den Test mit Bravour. Das Unternehmen erfüllt mit 98 Prozent nahezu alle Erfordernisse des Kriterienkataloges und ist damit exzellent ganzheitlich generationenfreundlich. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und betrachten sie

gleichzeitig als Ansporn, jeden Tag aufs Neue unsere Kunden mit Komfort und Service zu überzeugen.“ sagte Geschäftsführer Richard Niederprüm.

Das neue Qualitätszeichen - der Startschuss fiel im Frühjahr 2010 durch Bundesfamilienministerin Christina Schröder und Handelsverbandspräsident Josef Sanktjohanser - macht generationenfreundliches Einkaufen im Einzelhandel zu gelebter Wirklichkeit. Erfolgreich geprüfte Einzelhandelsgeschäfte erhalten die Auszeichnung für drei Jahre und können diese mit einem Logo außen am Geschäft sichtbar machen.



v. l. Jutta Müller, Geschäftsführerin des Handelsverbandes Sachsen e. V., Christoph Eißel, EGZ GmbH, Roland Richter, stellv. Geschäftsführer der EDEKA Marktkauf GmbH und Oberbürgermeister Joachim Paulick



Gymnasiasten laufen für einen guten Zweck

Sponsorenunterstützung für ungewöhnliches Rennen um den Wilhelmsplatz gesucht

Am 12. April 2011 wird der Wilhelmsplatz zur Rennpiste. An diesem besonderen Dienstag treffen sich ab 12 Uhr die Görlitzer Gymnasiasten, um im Rahmen eines Sponsorenlaufes gemeinsam für einen guten Zweck zu laufen. Die Idee ist, dass sich Teams aus drei Läufern bilden, die sich einen Sponsor suchen. Jedes Team rennt, läuft, geht und wagt eine Stunde möglichst viele Runden am Stück, wobei sich die Läufer jeweils nach einer Runde

abwechseln. Sponsoring-Partner können Eltern, Großeltern, aber auch Handwerker, Geschäftsinhaber oder Firmen sein, die pro gelaufene Runde ein paar Cent oder auch ein paar Euros zahlen. Die Sponsoren werden auf der jeweiligen Homepage der Gymnasien und in der Presse veröffentlicht. Gute Teams können ca. 50 Runden schaffen.

Mehr als die Hälfte des Gesamterlöses soll dem sozialen Hilfswerk Ca-Tee-Drale e.V.

sowie dem Theater zur Wiederbeschaffung der verbrannten Kulissen und Kostüme überreicht werden. Die andere Hälfte kommt der Arbeit der Schulfördervereine der beiden Gymnasien zugute. Damit die Teams erkennbar sind, gestalten sie sich zum Sponsor passende T-Shirts.

Unterstützt wird die Aktion von der **BAR-MER GEK** Krankenkasse, die auch für jeden gesundheitsbewussten Läufer eine Urkunde bereithält.

16. Jazztage Görlitz - 25. - 29. Mai 2011

viaJazz...

...heißt das Motto der **16. Jazztage**. Pünktlich mit dem ersten Sonderkonzert im Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau startet in Görlitz am 21. Mai 2011 die dritte **Sächsische Landesausstellung „via regia - 800 Jahre Bewegung und Begegnung“**. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden präsentieren im Kaisertrutz die Landesausstellung zur via regia, der alten Königsstraße, die einst von Santiago de Compostela bis nach Kiew reichte und somit eine der bedeutendsten Handelsstraßen des Mittelalters war. Durch hochkarätige Exponate wird das Leben an der Straße, der Kunst- und Kulturtransfer sowie der Warenaustausch intensiv erlebbar. Was liegt näher, als die Besucher der Jazztage auf eine musikalische Reise quer durch Europa von Spanien bis zur Ukraine mitzunehmen?

viaJazz - Jazz handelt heute!

Einst wucherte hier der Handel mit Waid, Wachs und Stoffen. Heute blüht der Austausch mit heißer Ware für die Ohren. Görlitz bietet den Groove der **viaJazz**. Sie hieß via regia und markierte einen Handelsweg unter dem Schutz des Königs. Menschen tauschten Güter und nahmen vom Nachbarn mit, was gut war. Das Geschäft brachte jeden weiter und ließ die Völker entlang der Straße über Grenzen zusammenrücken.

Hundert Jahre später eroberte der Jazz die Bühnen und Bars, Straßen und Plätze der Welt. Es war Musik, Kunst und Unterhaltung, aber der Austausch folgte ähnlichen Regeln wie der von Färberwaid und Honig. Melodien wurden weitergegeben,

Spieltechniken und Rhythmen. Man piff auf den Schutz des ‚Königs‘, denn Diktaturen blieb der Jazz verdächtig, als ‚Herrschaftsmusik‘ unbrauchbar, zu frei und improvisiert. Er taugte nicht zum Aufmarsch und nicht als Sieges-Hymne. Anstatt unter königlichem Schutz mussten Musiker oft im Schutz der Dunkelheit reisen.

Die „Wanderschaft“ von Musikern selbst ist Gleichnis für die Verbreitung des Jazz. Keine andere Musikrichtung hat sich mit so vielen Strömungen eingelassen, mit Rock fusioniert, vor der Klassik verbeugt, es mit Latin, Folk und Funk getrieben... Und immer wieder haben Künstler im Stolpern über regionale Eigenarten Neues auf den Weg gebracht. Jazz ist auch heute nicht sesshaft. Jazzmusiker leben ihre Musik oft ‚brotlos‘ wie die Nomaden der einstigen Handelsstraße, überspielen Grenzen...

viaJazz führt spielfreudige Jazzmusiker „über die Dörfer“ nach Görlitz und belebt die historische Erfahrung neu, dass sich kulturelle Unterschiede gegenseitig befruchten und Horizonte öffnen.

viaJazz präsentiert während der **16. Jazztage Görlitz** vom 25. bis 29.5.2011 sowie zu Sonderkonzerten am 21.5. in Bad Muskau und am

22.5.2011 in Horka insgesamt elf Bands, beheimatet an der via regia, Gruppen aus Spanien, Frankreich, Deutschland, Polen und der Ukraine.

Heute gilt Jazz selbst vielen als Musik abseits des Mainstreams der Unterhaltungsmusik, abseits der großen Geschäfte des Medienmarkts. Aber Jazzmusiker sind wie weise Händler der via regia: Gutes austauschen, weitertragen und verwerten. Jazz handelt heute und das kann sich hören lassen.

16. JAZZTAGE GÖRLITZ 25.-29. MAI
SONDERKONZERTE
 21. 5. 2011 Bad Muskau, Schloss
 22. 5. 2011 Horka, Wehrkirche

viajazz

www.jazztage-goerlitz.de
 gefördert aus Mitteln der VEOLIA-Stiftung Görlitz
 sowie dem Kulturraum Oberlausitz-
 Niederschlesien und
 der Stadt Görlitz

VEOLIA



Kulturzuschlag e. V. präsentiert: 16. Jazztage Görlitz 2011

Programm

Tag/Uhrzeit Ort	Band	Stil & Sound
Samstag, 21.05. 20:00 - 22:30 Uhr Bad Muskau Schloss im Fürst Pückler Park	„Jazz im Park“ Alexey Krupsky ‚Gipsy Django Jazz‘ Thibault Falk Quartett	Veranstalter: Stiftung Fürst Pückler Park Bad Muskau - Die lockeren Saiten des Lebens - Gipsy Swing Quartett des ukrainischen Gitarristen im Stil Django Reinhardts - Träumen wachsen Flügel - der französische Pianist verführt mit aktuellem Jazz
Sonntag, 22.05. 18:30 Uhr Horka, Wehrkirche	Steffen Peschel Quartett	Veranstalter: Ev. Kirchgemeinde Horka Wenn Choräle swingen ...
Mittwoch, 25.05. 20:00 Uhr	Unerhörte Orte I Christian Muthspiel „Ernst- Jandl-Programm“	Eigenartig bannend. Der österreichische Multiinstrumentalist passt in keine Schublade.
Freitag, 27.05. Fischmarkt 20:00 - 20:45 Uhr 21:00 - 22:15 Uhr	Open air Konzert Preisträger ‚Jugend jazzt‘ n. n. Vadim Neselovskyi Quintett	- Nach dem Preis ist vor dem Durchbruch eine Band der jungen sächsischen Szene (Nominierung am 19.03.) - Von Kiew auf die Bühnen der Welt. Der Ausnahme-Pianist spielt im Team mit deutschen, amerikanischen und holländischen Profis. - Live eine Kraft: Einer der führenden Trompeter bläst zum funkjazzigen Finale
22:30 - 24:00 Uhr	Rüdiger Baldauf Septett	
Samstag, 28.05. Fischmarkt 20:00 - 20:45 Uhr 21:00 - 22:15 Uhr 22:30 - 24:00 Uhr	Open air Konzert Warszawa Kyiv Express Karolina Glazer & Band Les Haferflocken Swingers	- Ukrainisch-Polnische Kooperative mit offensivem Gebläse - Die polnische Sängerin besticht durch Stimme und Ausdruck aber auch durch Mut zu Neuem - Das Müsli rockt und funk! Witzig, wuchtig und dabei musikalisch versiert kommt die französisch-belgisch-lettisch- deutsch-kanadische Community. Garantiert verrückt: Top-Jazzler machen was sie wollen ...
0:30 - 2:00 Uhr	Jamsession	
Sonntag, 29.05. 20:00 Uhr	Unerhörte Orte II Lucia Martinez Band	Zart doch zupackend - Kompositionen und Schlagwerk der Spanierin fesseln ohne Gewalt.

(Änderungen vorbehalten, Stand vom 11.03.2011)

Wir nehmen Abschied



- Bestatter -



Wandern, Pilgern, Abenteuer pur!

Jetzt anmelden zum großen „Pilgerzug der Kinder auf der via regia“

Im Begleitprogramm der 3. Sächsischen Landesausstellung bahnt sich für den bevorstehenden Sommer im wahrsten Sinne des Wortes etwas Großes an! Abenteuerlustige **Schulkinder** im Alter **von 7 bis 14 Jahren** aus nah und fern sind zu einem außergewöhnlichen Ferienerlebnis **vom 17. bis zum 23. Juli** in die Oberlausitz eingeladen. Beim „**Pilgerzug der Kinder auf der via regia**“ können bis zu 300 Kinder eine ganze Woche auf der berühmten Handelsstraße in die Vergangenheit reisen und hautnah erfahren, wie sich das Leben und Bewegen vor vielen Jahrhunderten zugetragen hat.

Startpunkt der großen Reise ist das Bischof-Benno-Haus in Schmochtitz bei Bautzen. Dort stimmen sich die Kinder zwei Tage intensiv auf die große Reise in die Vergan-

genheit ein. Es werden kleine Gauklereien vorbereitet und Kostüme geschneidert, damit jedes Kind während des gesamten Pilgerzuges in eine bestimmte historische Rolle schlüpfen kann. Am 19.07. zieht die große Schar von Kindern in Begleitung vieler Pferdefuhrwerke, mancher Handwerker, Künstler, Priester, Ordensleute und vielleicht auch wichtiger Politiker los in Richtung Görlitz. Unterwegs sind vier Übernachtungshalte geplant. Zudem verweilt der Zug auf den Marktplätzen in Bautzen, in Weißenberg und in Reichenbach und wird die Bewohner dort mit einem kleinen Kulturprogramm erfreuen. Großes Finale ist der Einzug des Pilgerzuges um die Mittagszeit am 23. Juli von der Landeskronen aus hin auf dem Görlitzer Untermarkt, dem dann ein besonderes Abschlussprogramm folgt.

Anmelden kann man sich ab sofort und **bis zum 1. Juni** mit einem Formular, welches auf der Website www.pilgerzug-der-kinder.de zu finden ist. Die Teilnahmegebühr beträgt **80 Euro**. Wer mit auf die große Reise gehen möchte, sollte stark genug sein, um am Tag ungefähr 15 Pilgerkilometer zurückzulegen. Für Gepäck und erschöpfte Reisende begleiten Pferdefuhrwerke den Tross.

Ausführliche Informationen für Eltern und Kinder sowie für alle Interessierten finden sich auf der Website www.pilgerzug-der-kinder.de. Fragen beantworten wir jederzeit gern unter leitung@pilgerzug-der-kinder.de oder Sie wenden sich direkt an die Projektleiterin Gabi Kretschmer unter 0175 1609206.

8. Niederschlesisches Oldtimertreffen des MC Görlitz e.V. im ADMV

KFZ - Veteranen - Rallye für Motorräder und Automobile

Am Sonnabend, dem 14. Mai, ab 08:00 Uhr laden der MC Görlitz e. V. und die Landskron Brauerei alle Oldtimerfreunde zu ihrem traditionellen Oldtimertreffen in den Brauereihof ein.

Dies wird aber nicht nur ein Treffen bei dem gefachsimpelt wird, sondern jeder kann dort sein mit viel Arbeit hergerichtete Schmuckstück vielen Schaulustigen

im Rahmen einer ca. 80 Kilometer langen Zuverlässigkeitsfahrt durch die schöne Lausitz präsentieren. Während dieser Tour sorgen fahrtechnische Wertungsprüfungen für Abwechslung. Aus der Zuverlässigkeitsfahrt und den Wertungsprüfungen werden die Klassenbesten ermittelt. Auf dem historischen Gelände der Landskron Brauerei gibt es darüber hinaus aus-

giebige Möglichkeiten zur Besichtigung der Fahrzeuge sowie Fachsimpelei mit deren stolzen Besitzern. Die Landskron Brauerei lädt außerdem zur Besichtigung der historischen Gemäuer ein.

Startberechtigt beim „8. Niederschlesischen Oldtimertreffen“ sind Motorräder und Automobile bis Baujahr 1975, aber auch Fahrzeuge mit Raritätenstatus bis Baujahr 1985. Fahrzeuge vor 1935 erhalten Sonderkonditionen. Wer noch selbst daran teilnehmen möchte, sollte nicht zu lange mit der Anmeldung warten, denn die Anzahl der Fahrzeuge wird auf 120 begrenzt und Nennschluss ist bereits am 30.04.2011.

Informationen, Ausschreibungen und Nennungen:

Christian Ernst
Klingewalde 18
02828 Görlitz
Fax 03581 319808
Tel. 03581 316178

www.zweirad-rallye.de/club oder
mc.goerlitz@zweirad-rallye.de



Foto: MC Görlitz

Veranstaltung des SeniorenKollegs der Hochschule Görlitz

Am Mittwoch, dem 6. April 2011, findet um 16:00 Uhr in Görlitz, Furtstraße 2 (G I), Raum 1.01 der nächste Vortrag im Rahmen des SeniorenKollegs statt.

Zum Thema „Satellitennavigation - Arbeitsweise und Anwendungen“ spricht Prof. Dr.-Ing. habil. Roland Strietzel, Sohland/Spree.



Seniorenbeirat im Altenpflegeheim „Lichtblick“ auf der Friedrich-List-Straße



In Görlitz gibt es eine große Zahl von älteren Bürgerinnen und Bürger, die das Rentenalter erreicht haben. Nicht allen ist es vergönnt, den Ruhestand gesund und aktiv zu genießen. Aufgrund von Krankheiten können sie sich nicht mehr selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung kümmern. Oder die Kinder sind aus unterschiedlichsten Gründen nicht in der Lage, die Eltern zu versorgen. Aber oft sind es Alleinstehende, die in einem Pflegeheim ihren Lebensabend verbringen.

Bei dem Besuch im Altenpflegeheim „Lichtblick“ am 7. März konnten sich die Mitglieder des Seniorenbeirates von der Einrichtung ein Bild machen.

In den freundlich und praktisch eingerichteten Zimmern, die auch die Persönlichkeit der Bewohner widerspiegeln, können sich ältere Menschen wohlfühlen.

Beschäftigungen in den verschiedensten Formen ermöglichen den Seniorinnen und Senioren im Altenpflegeheim sich zu betätigen oder einfach nur dabei zu sein und

den anderen zuzusehen. Die Essensversorgung erfolgt durch eine eigene Küche, in der Cafeteria wird sogar selbst gebacken. Den Besuchern, Gästen und Bewohnern steht ein abwechslungsreiches Speisenangebot zur Verfügung. Der Seniorenbeirat bedankt sich ganz herzlich bei der Heimleitung und dem gesamten Personal, die alles dafür tun, dass es den Bewohnern des Altenpflegeheimes „Lichtblick“ gutgeht.

Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz im Jubiläumsjahr 2011



Das Thema der diesjährigen, nunmehr 21. Jahrestagung der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz e. V. ist „Forschung in der Oberlausitz in Vergangenheit und Gegenwart“. Die Jahrestagung wird am Sonnabend, dem 16. April 2011, ab 10 Uhr im Humboldthaus des Senckenberg Museums für Naturkunde Görlitz stattfinden. Inhaltlich richtet sich die Veranstaltung in erster Linie am Jubiläum aus - der Gründung der Ornithologischen Gesellschaft zu Görlitz vor 200 Jahren. Die heutige im Jahr 1990 gegründete Gesellschaft sieht sich in der Tradition dieser und der Naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz (1823 - 1945).

Bereits am Freitag, dem 15. April, wird um 17 Uhr die zum Jubiläum gestaltete Ausstellung „200 Jahre Naturforschende Gesellschaft und Naturkundemuseum Görlitz“ im Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz eröffnet. Bei der Festveranstaltung im Theater Görlitz um 18:30 Uhr wird ein Theaterstück zur Ge-

schichte der Naturforschenden Gesellschaft von Görlitzer Schülern aufgeführt und die musikalische Begleitung von Meisterschülern der Zgorzelecer Musikschule vorgenommen.

Die Tagung am 16. April eröffnet der Vorsitzende der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz, Professor Dr. Werner Hempel. Anschließend erfolgt eine kurze Einführung durch den Ehrenvorsitzenden der Gesellschaft, Professor Dr. Wolfram Dunger.

Den ersten Vortrag „Die Anfänge naturwissenschaftlicher Forschung in der Oberlausitz am Beispiel der Entomologie“ hält Prof. Dr. Dr. Bernhard Klausnitzer (Dresden).

Es folgen weitere sieben Fachvorträge, die sich mit geologischen, zoologischen und botanischen Themen, vor allem die Forschung damals und heute betreffend, auseinandersetzen:

Professor Dr. Ulf Linnemann (Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dres-

den) spricht zum Thema „Neue Zirkonalter aus dem Grundgebirge der Lausitz: Paläogeographische und geotektonische Konsequenzen für die Geologie Mitteleuropas“ und Dr. Judith Fehrer (Botanisches Institut der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Prùhonice) über „Das Abenteuer Habichtskräuter - molekularbiologische Untersuchungen in der Oberlausitz und in angrenzenden Gebieten“. Gegen 16 Uhr wird die Vortragstagung beendet sein und danach findet die jährliche - öffentliche - Mitgliederversammlung der Gesellschaft statt.

Der Unkostenbeitrag für die Tagung beträgt für Nichtmitglieder 5 Euro. Für Verpflegung wird gesorgt. Gäste sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, dem 17. April 2011 werden mehrere Exkursionen mit fachkundlicher Leitung in die Umgebung angeboten. (Siehe auch: www.naturforschende-gesellschaft-der-oberlausitz.de)

Forschungsschwerpunkt Berzdorfer See

Die nächste Veranstaltung des Arbeitskreises Görlitz in der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz ist ein Gesprächsabend zum neuen Forschungsschwerpunkt Berzdorfer See.

Am **Mittwoch, dem 30. März, um 19:00 Uhr**, wird Dr. Olaf Tietz vom Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz eine allgemeine Einführung geben. Anschließend spricht Dr. Siegfried Bräutigam (im Ruhestand, ehemals Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz) zu den botanischen Gegebenheiten dieses Gebietes.

Ort der Veranstaltung ist die **NeisseGalerie**, Elisabethstraße 10/11.

Der Eintritt ist frei!



Biergarten, wohin fliegst du?

Die Görlitzer „Ab in die Mitte!“-Aktion denkt bereits an Sonnenschein

Soviel Sommer hat nicht mal Acapulco, das alle „Biergärtner“ von Görlitz ein Wochenende bewirten könnten. 22 mögliche Betreiber stehen inzwischen auf der Warteliste. Die Zahl möglicher Landeplätze des Biergartens ist noch größer. Bekannte Plätze sind dabei: Wilhelmsplatz, Untermarkt oder Elisabethstraße. Die ungewöhnlichen Orte wurden vom Biergartenbeirat allerdings vorrangig bedacht. Die Aktion will Horizonte öffnen, den Blick frei machen für neue Plätze der Gastlichkeit. Deshalb favorisieren die Vertreter von Handel, Touristik und Gastronomie im Beirat ungewohnte „Landeplätze“ für den fliegenden Biergarten. Bei etwa 15 trockenen Wochenenden zwischen Mai und September können nicht alle im Fliegenden Biergarten bewirten. Die Mehrzahl der möglichen Betreiber kommt aus der Branche

der Gastwirte. Wenig erstaunlich, denn das noch unbekanntes Wagnis schreckt manchen „Möchte-ger-Biergärtner“ ab. „Das macht die technischen und logistischen Probleme berechenbarer, denn wir kennen die Partner.“ sagt Jens Neumann von der Landskron Brauerei, einer wichtigen Unterstützerin.

Auch die Wiedererkennung des Fliegenden Biergartens im Saisonverlauf betrachten die Organisatoren als zwingend. Gleiche Öffnungszeiten, gleiches Mobiliar, die Picknick-Möglichkeit und eine Atmosphäre, die Kontakte erleichtert, sind wichtig. Dagegen sollten die Inhalte und Themen Vielfalt bieten und neugierig machen. Einige Konzepte befeuern da bereits die Phantasie: Dreiländerspezialitäten zum Dreiländ Filmfestival, Stadtstrand oder Urwald-Biergarten entwickeln sich neben

Kleinkunst und Musizier-Runden. Manche Standorte rufen noch nach Ideen. „Das Jahr sollte nicht vergehen ohne Leberkäs und Brezen oder irgendwo Blasmusik.“ betonen die Biergartenbeiräte fast unisono.

Die Möbel zur Aktion werden zum „Lebensgefühl Biergarten“ beitragen. Nicht der bequeme Sessel sondern die scheinbar unbegrenzte Langbank ist die Basis, sich zusammensetzen. „Es gehört zum Geheimnis des Biergartens, dass der Maurer mit dem Bankdirektor schwatzt.“ sagt Reinhold Meier. Der Maxroi-Chef ist Münchner und hat Biergärten vermutlich bereits aus dem Kinderwagen betrachtet. Eine andere Entscheidung betraf die großen Stadtfeste. Den Plan, den Biergarten hier „einfliegen“ zu lassen haben die Experten geändert. „Im Trubel von Altstadtfest oder ViaThea geht der Fliegende Biergarten unter“, sagt Axel Krüger von der Verkehrsgesellschaft Görlitz und trifft auf Zustimmung. Da diese Feste auch auf die Standgebühren der Gastronomen angewiesen sind, wäre die Handhabung hier ohnehin schwierig. Der Beirat hat daher entschieden, die Aktion an diesen Wochenenden auszusetzen.

Alle Bewerber bekommen demnächst Post. Mit den aktiven Betreibern werden individuelle Gespräche zu Standorten und Inhalten geführt. Für kulturelle Angebote und Ergänzungen ist noch viel Spielraum. Der Beirat vermittelt gern Offerten von Interessierten. (Kontakt: f.dressler@görlitz.de).



Buntes Miteinander. Auch ohne Fußball-WM ziehen Biergärten jährlich Tausende an.

Foto: F. Dreßler

Soziale Spielzeugausgabe beim ASB

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASB Frauen- und Begegnungszentrums bedanken sich bei allen großen und kleinen fleißigen Spendern für die rege Teilnahme an der Spielzeugsammelaktion für bedürftige Kinder.

Am 12. und 13. April 2011 wird jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr im ASB Frauen- und Begegnungszentrum auf der Hospitalstraße 21 die Spielzeugausgabe an bedürftige Familien mit ALG-II-Bescheid stattfinden.

Angebote der Beratungsstelle „Frau und Familie“ des dff

Am Sonnabend, dem 02. April 2011 von 15:00 bis 18:00 Uhr sind alle Bastelfreudigen zum **Frühlingsbasteln** eingeladen. Es werden Osterkörbchen, Patchwork-Ostereier, Tontöpfchen und vieles mehr hergestellt. Anlässlich des „Welttages des Buches“ findet am Mittwoch, dem 20. April, ab 15:00 Uhr in der Beratungsstelle auf der Kunnerwitzer Straße 16 ein **Lesewettbewerb** statt. Lesefreudige, gern auch „Leseverrückte“, sind dazu dringend gesucht.

Angesprochen sind alle, die ihre Lieblingsgeschichte oder ein Kapitel ihres persönlichen Favoriten zum Besten geben wollen. Vorgelesen wird nach einer kurzen Buch-

vorstellung ungefähr sieben Minuten lang. Des Weiteren bietet die Beratungsstelle „Frau und Familie“ einen **Nähkurs für Kinder** im Alter von 8 bis 14 Jahre an. Dieser wird 14-tägig von 15:00 bis 16:30 Uhr durchgeführt und beginnt am 13. April. Die Kosten belaufen sich auf 3 Euro (zuzüglich Materialkosten). Bei diesem Kurs lernen die Kinder, ein Bekleidungsstück vom Zugschnitt bis zur Endfertigung herzustellen. Voranmeldung bitte bis 04.04.2011.

Um Anmeldung in der Beratungsstelle „Frau und Familie“ auf der Kunnerwitzer Straße 16 oder unter der Telefonnummer 03581 404356 wird gebeten.



Eltern werden in Görlitz

Dieser Informationsabend soll werden- den Eltern Angebote und Unterstüt- zungsmöglichkeiten in Görlitz aufzeigen. Werdende Mütter und Väter können sich schon zu Beginn der Schwangerschaft in Stillvorbereitungskursen der Volkshoch- schule Görlitz und dem Klinikum Stillwis- sen aneignen. Im Klinikum können sie sich den Kreißsaal ansehen und im Ge- burtshaus Storchennest die Geburtszim-

mer, so dass sie ohne Angst der Geburt entgegen blicken können. Die Schwan- gerschaftsberatungs- und Schwanger- schaftskonfliktberatungsstelle des Ge- sundheitsamtes berät sie über finanzielle Hilfen vor und nach der Geburt. Wie die ersten Lebenstage ihres Babys ausse- hen und wie die Kleinen ihre gesunden Zähne erhalten können, wird an diesem Abend ebenfalls besprochen.

Donnerstag, 31.03.2011; 18:00 - 20:15 Uhr
Gesundheitsamt Görlitz, Reichertstraße 112
Die Teilnahme ist kostenlos.

Referenten:

Ursula Bennes - Dipl. Sozialpädagogin in der Schwangerschaftsberatungs- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle des Gesundheitsamtes
 Andrea Kühnert - Kinder- und Jugendärztin des Gesundheitsamtes
 Dr. Jörn Rentzsch - Gynäkologe im Klinikum
 Kristina Seifert - Hebamme in der Hebammenpraxis Storchennest
 Dr. Julia Scheder - Kinderärztin im Klinikum
 Dr. Undine Schultz - Stillberaterin der La Leche Liga

Neue Ausstellung und neue Trägerschaft für Galerie in der Brüderstraße

Die Freunde der Städtischen Sammlun- gen zeigen seit Mitte März in der Galerie Brüderstraße 9 (ehemals Galerie Klinger) eine neue Ausstellung. Zu sehen sind Werke der Malerin Karen Graf aus Rade- beul. Für die Schau hat die Künstlerin Ar- beiten aus den vergangenen fünf Jahren ausgewählt.

Die Ausstellung ist gleichzeitig Auftakt für eine neue Trägerschaft der Galerieräume. Fortan wird der Verein der Freunde der Städtischen Sammlungen, der seit mehr als zehn Jahren das Kulturhistorische Museum und die Oberlausitzische Biblio- thek der Wissenschaften unterstützt, in Kooperation mit der Görlitzer Kulturse- vicegesellschaft mbH in der traditionsrei- chen Galerie Ausstellungen veranstalten.

Dafür werden renommierte Kuratoren und Künstler nach Görlitz geholt.

Stand die Zukunft dieses Ausstellungsor- tes, der in diesem Jahr sein dreißigjähri- ges Jubiläum feiern kann, nach dem Weg- gang des Galeristen Eberhard Klinger im vergangenen Herbst zunächst in Frage, so hat sich nun eine zukunftsweisende Lösung gefunden.

Während die Görlitzer Kulturservicege- sellschaft mbH die Büroräume der frühe- ren Galerie Klinger weiter nutzen und ab Mai ganz in das Haus in der Brüderstraße 9 ziehen wird, organisieren die Freunde der Städtischen Sammlungen nun seit März in den Ausstellungsräumen span- nende Begegnungen mit zeitgenössischer Kunst.

„Wos fersch Herze“

Das ist das Motto der nächsten „Gale- rieZeit“ in der Stadtbibliothek Görlitz am **12. April 2011, um 15 Uhr.**

Zum Gedenken an den 50. Todestag von Wilhelm Kirchner (1879 - 1961) werden Dr. Ernst Kretzschmar und Annerose Klammt ihren Zuhörern den Görlitzer Lehrer und Mundartdichter wieder ins Gedächtnis rufen bzw. bei Einigen für eine Neuentde- ckung sorgen.

Die Stadtbibliothek Görlitz möchte mit die- ser Veranstaltung dem Volksschullehrer und Schriftsteller Wilhelm Kirchner ehren, der zur damaligen Zeit ganz besonders po- pulär in dieser Region war. Er unterrichtete bis Kriegsende an der Reichenberger Schu- le (an der Neiße gegenüber der Stadthalle gelegen) und veröffentlichte vier Gedicht- bände, in denen er die hiesige Mundart ver- wendete und den Alltag der Bevölkerung in seinen Gedichten widerspiegelte.

Dienstag, 12. April 2011, 15 Uhr, Jochmann- straße 2 - 3, Unkostenbeitrag ist 2 Euro

DSER sucht Mitarbeiter

Das erfolgreiche Görlitzer IT-Unterneh- men Deutsche Software Engineering & Research GmbH (DSER) hat Anfang März in den neuen Firmenräumlichkeiten in der Steinstraße seine Arbeit aufgenommen.

„Aufgrund der erfreulichen Auftragslage wurde eine Vergrößerung unserer Büros dringend notwendig,“ erklärte Geschäftsfüh- rer Johann Horch diesen Schritt, „denn wir benötigen jetzt auch zusätzliche Mitarbeiter.“ Das Görlitzer Unternehmen ist speziali- siert auf den Bereich Bankensoftware und erhielt 2009 den Innovationspreis IT der Initiative Mittelstand.

Die aktuell zu besetzenden Arbeitsplätze bei DSER sind detailliert und mit allen An- gaben zu den Bewerbungsanforderungen auf <http://www.dser.de/Karriere.2.0.html> zu finden.

- Müllrich, Gerd -

- TÜV-Privatschulzentrum -



Kindergeld online rund um die Uhr

Mit dem Formulardienst Kindergeld unterstützt die Bundesagentur für Arbeit jetzt auch die Nutzung der „Online-Ausweisfunktion“ des neuen Personalausweises. Nach Registrierung unter <https://formular.arbeitsagentur.de> steht den Eltern der neue Service zur Verfügung.

Mit dem neuen Personalausweis können Eltern an sieben Tagen rund um die Uhr Informationen über ihren Kindergeldbezug abrufen sowie Änderungen der persönlichen Daten vornehmen. Außerdem können Kunden der Familienkasse Änderungen vollständig papierlos übermitteln - ohne Änderungsformular, Unterschrift und Behördengang. Das spart Zeit und Geld.

Alles was Eltern dazu brauchen, sind der neue Personalausweis und das entsprechende Lesegerät. Nach der Registrierung und Identifizierung im neuen Kundenportal können zum Teil ausgefüllte Formulare zwischengespeichert und Formularfelder mit bereits bei der Familienkasse der BA existierenden Daten vorbelegt werden. Auch die Abfrage des Bearbeitungsstandes eines über Kindergeld-Online eingereichten Antrages und die Anzeige der Zahlungs- und Leistungsdaten zum eigenen Kindergeldbezug sind selbstverständlich möglich. Der neue Service ist Teil der E-Government-Strategie der BA, die auf die Schaffung von modernen, kundenfreundlichen Onlineangeboten abzielt. „Die BA setzt hier Akzente: Der Einsatz des neuen Personalausweises war für uns als modernen Dienstleister eine logische Konsequenz aus unseren E-Government-Bestrebungen. Wir freuen uns, die neue Funktionalität für die Aufgaben der Familienkassen nutzen zu können. Das hier eingesetzte Verfahren wird künftig in weiteren Angeboten der BA eingesetzt“, erklärt Klaus Vitt, Leiter für Informationstechnologie (CIO) der BA.

„Daily Soap“- Ferienkurs im SAEK Görlitz

Wer kennt sie nicht: Die beliebten Soaps „GZSZ“ oder „Unter uns“, die täglich im Fernsehen ihre Fans begeistern. Der SAEK Görlitz möchte alle Interessierten ab 12 Jahre einladen, in den Osterferien selbst eine solche Serienepisode zu produzieren. Vom Drehbuchautor bis zum Soapdarsteller - alles können die Teilnehmer selbst ausprobieren.

Vom 26. April bis 29. April 2011, jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr werden in diesem Kurs die Grundlagen der Bildgestaltung vermittelt, ein Drehbuch entwickelt, der Umgang mit der Kamera erlernt und natürlich der Film geschnitten.

Als Drehorte stehen - dank der freundlichen Unterstützung durch Porta - die verschiedenen Wohnwelten im Möbel-

haus Görlitz zur Verfügung. Vom gemütlichen Wohnzimmer bis hin zur modernen Küche ist alles dabei, was für eine Filmproduktion notwendig ist.

Die Teilnahmegebühr von 20 Euro für Kinder- und Jugendliche und 40 Euro für Erwachsene berechtigt gleichzeitig zur weiteren Nutzung des SAEK und (bei rechtzeitiger Anmeldung) zum Besuch aller weiteren SAEK-Kurse der nächsten 12 Monate. Für ALG-II-Empfänger und alle SAEK-Nutzer, die aktuell eine Jahresgebühr bereits bezahlt haben, ist der Kurs kostenfrei.

Anmeldungen und Rückfragen für diesen Kurs sind ab sofort per E-Mail an goerlitz@saek.de oder unter Telefon 03581 417575 möglich! Alle Infos finden Sie auch im Internet unter www.saek-goerlitz.de.

Schenken Sie Hoffnung: Für Familien in sozialen Notlagen

Frühjahrssammlung der Caritas vom 2. bis 11. April 2011

Vom 2. bis 11. April 2011 führt der Caritasverband der Diözese Görlitz eine Straßen- und Haussammlung durch. Gesammelt wird für Familien in sozialen Notlagen.

Stellen Sie sich vor, Ihr Kind wird eingeschult und Sie haben nicht das Geld für den Schulranzen. Oder Sie können Ihrem Kind das Mittagessen nicht bezahlen, weil Ihre Geldbörse leer ist. Ein gemeinsamer Familienurlaub ist schon über Jahre nicht mehr drin. Für Sie unvorstellbar?

Es gibt sie aber in der Wirklichkeit: die Familie mit mehreren Kindern, ohne Arbeitseinkommen, wo das Geld nicht für den Schulranzen zur Einschulung reicht. Oder die allein erziehende Mutter, die am Monatsende in der Kindertagesstätte das Essengeld für ihr Kind nicht hat. Nicht nur einmal, sondern eigentlich an jedem Zahntag. Jungen Familien mit einem neugeborenen Kind fehlt das Geld für Kinderwagen, Kinderbett oder Kinderkleidung.

Die Sammlungsgelder dienen als finanzielle Soforthilfen für bedürftige Familien, die in den Beratungsstellen

der Caritas Hilfe suchen. Junge Familien mit Neugeborenen, bei denen Stiftungen keine Hilfe geben, erhalten Zuschüsse für Kinderwagen, Kinderbett oder Kinderkleidung. Familien mit zu geringem Einkommen bekommen bei besonderen Anlässen wie Einschulung oder gemeinsamen Familienurlaub Unterstützung. Eltern, die die Teilnehmerkosten nicht aufbringen können, erhalten Zuschüsse für Kindererholung und Kinderfreizeiten. Frauen mit geringem oder keinem Einkommen bekommen Zuschüsse für Mutter- und Mutter-Kind-Kuren.

Für diese Hilfen ist der Caritasverband auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ihre Spende hilft Familien in sozialen Notlagen mit ihren Kindern.

Unterstützen Sie sozialschwache Familien. Schenken Sie Hoffnung, Lebensfreude und neues Vertrauen in das Leben.

Gesammelt werden die Mittel durch ehrenamtliche Sammlerinnen und Sammler aus den katholischen Kirchengemeinden. Sie können sich durch einen Sammelausweis ausweisen.

Ausbildungsberufe der Stadtverwaltung vorgestellt

Vermessungstechniker/in

Ein weiterer Ausbildungsberuf in der Stadtverwaltung ist der Vermessungstechniker/in, der ebenso ein anerkannter technischer Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ist. Vermessungstechniker führen im Außendienst einfache Lage- und Höhenvermessungen, bauvorbereitende Planungsmessungen und Überprüfungsmessungen durch. Dabei arbeiten sie mit hochwertiger Messtechnik. Im Innendienst erfolgt die Auswertung der Messergebnisse und die weiterführende Kartenerstellung, Datenerfassung und Datenmanagement mit Hilfe von Geoinformationssystemen.

Die Stadtverwaltung Görlitz bildet alle zwei Jahre eine/n Vermessungstechniker/ in aus.

Der Ausbildungsbeginn ist der September des jeweiligen Jahres. Ebenso dauert die Ausbildung drei Jahre. Voraussetzungen für diese Richtung sind mathematisches und technisches Verständnis sowie das Arbeiten in der freien Natur. Die praktische Ausbildung erfolgt in der Stadtverwaltung Görlitz im Sachgebiet Stadtvermessung innerhalb des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes. Für nicht zu vermittelnde Ausbildungsinhalte



Tobias Emme, Auszubildender 3. Lehrjahr, bei Vermessungsarbeiten auf der Parsevalstraße

innerhalb des Sachgebietes wird der Auszubildende an andere Ausbildungspartner delegiert.

Die Aufgaben des Vermessungstechnikers in der Stadtverwaltung Görlitz sind die eines Dienstleiters für die unterschiedlichen Sachgebiete und Ämter im Haus, in erster Linie für den Baubereich. Sie lernen das Anwenden aller wesentlichen Berufs- und Rechtsvorschriften kennen.

Begleitet wird die betriebliche Ausbildung durch Berufsschulunterricht in Fachtheorie und allgemeinbildenden Fächern. Diese findet im Berufsschulzentrum Bau und Technik in Dresden statt. Etwa fünf

Schulblöcke je Ausbildungsjahr sind mit einer Dauer von zwei oder drei Wochen zu absolvieren. Ausbildungsinhalte sind u. a. vermessungstechnische Berechnungen, Instrumentenkunde, Kartenkunde, Geoinformatik, Berufs- und Verwaltungskunde. Zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres erfolgt eine Zwischenprüfung. Die Ausbildung endet mit einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung.

Nach erfolgreicher Ausbildung erhält der/die Jungfacharbeiter/in einen befristeten Arbeitsvertrag für ein Jahr bei der Stadtverwaltung Görlitz.

„Tag der offenen Tür“ im Freinet Kinderhaus in Weinhübel mit großem Zuspruch

Der „Tag der offenen Tür“ am 19. März zog viele Interessierte in das neu sanierte Freinet-Kinderhaus in Weinhübel auf der Erich-Weinert-Straße 54.

Nicht nur Eltern und Kinder nutzten die Gelegenheit, sich von den Kindern durch die schönen hellen Räume führen zu lassen. Junge Leute, die einmal vor vielen Jahren selbst einen Teil ihrer Kindheit in diesen Räumen verbrachten, Großeltern und Kolleginnen aus anderen Kindereinrichtungen besichtigten das Haus und ließen sich den selbst gebackenen Kuchen oder eine gegrillte Bratwurst schmecken. Oberbürgermeister Joachim Paulick und die Leiterin des Kinderhauses Beate Geisler begrüßten die Gäste und dankten noch einmal denjenigen, die die Sanierung möglich gemacht haben.

Ein besonderer Dank geht ebenso an das Team des Technischen Hilfswerkes Görlitz, die das Zelt für diesen Tag zur Verfügung



gestellt hatten und es auch auf- und abbauten. Auch dem Bommel-Disko-Team, die die Technik bereitstellten und für die

musikalische Begleitung sorgten und allen, die zum Gelingen dieses Ereignisses beigetragen haben, wird herzlich gedankt.






KulturBrücken Görlitz e. V. freut sich über 1.000 Euro von dm

Der KulturBrücken Görlitz e. V. hat beim Ideenwettbewerb der Drogeriemarkette dm 1.000 Euro für seine Projektidee „Deutsch-Polnische Zirkusworkshops: Brücken bauen mit Jonglage, Einrad, Clowns & Co.“ gewonnen. Vor kurzem nahmen Louise Georgi und Anne Heinrich vom KulturBrücken Görlitz e.V. gemeinsam mit Lucyna Mitorska vom polnischen Partnerverein *nasze miasto* - unsere stadt den Scheck über die Gewinnsumme in der dm-Filiale Berliner Straße entgegen. Der Verein bedankt sich bei allen, die in der Filiale Berliner Straße für die deutsch-polnischen Zirkusworkshops gestimmt haben sowie bei den Mitarbeiterinnen der Verkaufseinrichtung. Derzeit plant der KulturBrücken Görlitz e.V. den 5. Workshop dieser Art vom 11. bis 16.07.2011. Mitmachen können alle, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Mindestalter ist neun Jahre. Es gibt noch freie Plätze. Anmeldungen und weitere Informationen unter: kulturbruecken.goerlitz@googlemail.com oder 03581 877633.



v. l.: Louise Georgi (Vorsitzende Kultur-Brücken Görlitz e.V.), Anne Heinrich, Lucyna Mitorska (*nasze miasto* - unsere stadt)

Vokabelkasten: Familie

Deutsch	Polnisch
Familie	rodzina <i>rodtŝchina</i>
unsere Familie	nasza rodzina <i>nascha rodtŝchina</i>
Wer gehört zur Familie?	Kto nale y do rodziny? <i>kto naläschi do rotschini</i>
Vater	ojciec <i>oziäz</i>
Vati	Tata <i>tata</i>
Mutter	matka <i>matka</i>
Mutti	mama <i>mama</i>
Eltern	rodzice <i>rodtŝchizä</i>
Ehemann	mä monsch
Ehefrau	ona <i>schona</i>
Großvater	dziadek <i>dtŝchiadäk</i>
Großmutter	babcia <i>babzia</i>
Großeltern	dziadkowie <i>dtŝchiatkowjä</i>
Sohn	syn <i>sin</i>
Tochter	córka <i>zurka</i>
Kind	dziecko <i>dtŝchiäzko</i>
Kinder	dzieci <i>dtŝchiätschii</i>
Bruder	brat <i>brat</i>
Schwester	siostra <i>ŝioŝtra</i>
Geschwister (mehrere)	Rodzeństwo <i>rodtŝänŝtwo</i>
Geschwister (einer)	Rodzeństwo <i>rodtŝänŝtwo</i>
Enkel	wnuk <i>wnuk</i>
Enkelin	wnuczka <i>wnuŝchka</i>
Onkel	wujek <i>wujäk</i>
Tante	ciocia <i>tschiotschia</i>
Cousin	kuzyn <i>kusin</i>
Cousine	kuzynka <i>kusinka</i>
Neffe	bratanek <i>bratanäk</i>
Nichte	bratanica <i>brataniza</i> ¹
Schwiegertochter	synowa <i>sinowa</i>
Schwiegersohn	zięć <i>ŝiänts</i> ch
Schwiegereltern	teściowie <i>teschtschiowjä</i>
Schwiegermutter	teściowa <i>täŝtschiowa</i>
Schwiegervater	teść <i>teschts</i> ch
Schwager	szwagier <i>ŝŝfagiär</i>
Schwägerin	szwagierka <i>ŝŝfagiärka</i>
Stiefmutter	macocha <i>mazocha</i>
Stiefvater	ojczym/otčim/oiŝchim
Stiefschwester	przyrodnia siostra <i>pschirodnia ŝchioŝtra</i>
Stiefbruder	przyrodni brat <i>pschirodni brat</i>
Stiefgeschwister	Keine Bezeichnung
Halbbruder	Keine Unterscheidung
Halbschwester	Keine Unterscheidung
Das ist meine/mein ...	To jest moja/mój ... <i>to jeŝt moja/muj</i>
ą nasal, wie französisches on cz wie tsch in Tschüß h, ch wie ch in Dach ę nasal, wie un in frz. Verdun ł wie w im englischen word r gerolltes Zungen-r s wie ss in Bus ś, si wie in Schwester sz etwas härter als si z wie in Museum ż, zi wie in Journal dz wie ds in Rundsaa, am Wortende stimmlos wie ts dź wie dsch weicher als dz, am Wortende wie tsch , rz wie in Gendarm d wie in Dschungel Betonung VORLETZTE Silbe AUSNAHME: Fremdwörter (Ameryka, uniwersytet)	  <p>Euro-Schulen-Organisation Euro-Schulen Görlitz/Zittau</p> 

¹ bratanek- der Sohn von meinem Bruder, die Tochter von meinem Bruder- bratanica

² siostrzeniec- der Sohn von meiner Schwester, siostrzenica- die Tochter von meiner Schwester

Sportsplitter

Görlitzer Schwimmer zu Gast in der Partnerstadt Wiesbaden

Vor einigen Wochen gelangte über den Görlitzer Oberbürgermeister eine Einladung aus Wiesbaden zu den Görlitzer Schwimmvereinen. Der SC Wiesbaden 1911, einer der großen Schwimmvereine unserer Partnerstadt, begeht in diesem Jahr sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Anlässlich dieses Ereignisses wollten nun nach langer Zeit Görlitzer Schwimmer die Reise nach Rheinhessen antreten. Anfang der neunziger Jahre war es schon zu sportlichen Vergleichen im Schwimmen und Wasserball gekommen, aber dann schief der Kontakt jahrelang ein. So machte sich eine gemeinsame Jugendmannschaft des Postsportvereins und des SV Lok auf den Weg in die Partnerstadt, um beim Internationalen Schwimmfest des SC Wiesbaden den Görlitzer Schwimmsport würdig zu vertreten. Fast 500 Sportler aus zehn deutschen Bundesländern, der Schweiz, Großbritannien und den USA machten den Wettkampf in der Doppelbecken-Schwimmhalle Kleinfeldchen zu einem Großereignis. Dabei gehörten dann die Görlitzer Sportler sogar zu den Medaillengewinnern in den unterschiedlich stark besetzten Wettbewerben. Nicole Seiler (SV Lok) gewann im Jahrgang 1993 Gold über 200 Meter Lagen und Silber über 100 Meter Lagen. Paul Joswig (Post-SV) schrammte mit zwei vierten Plätzen im Jahrgang 1994 über 100 Meter Freistil und 100 Meter Lagen leider knapp an den Medaillenrängen vorbei. Ungleich schwerer hatten es wegen des Top-Teilnehmerfeldes die anderen Görlitzer Schwimmer, die in der offenen Klasse (Jahrgänge 1992 und älter) starteten. Die besten Platzierungen erreichten hier Annett Lehmann (SV Lok) über 50 Meter Schmetterling (13.) und Martin Schulz (Post-SV) über 50 Meter Rücken

(12.). Michaela Ebermann (SV Lok) erzielte ihre beste Leistung über 50 Meter Schmetterling (21.). Die Görlitzer Herren-Lagenstaffel mit Martin Schulz, Max Schulz, Steve Enger und Paul Joswig kam auf einem guten fünften Platz ins Ziel. Am Samstagabend hatte die Görlitzer Vertretung die besondere Ehre, neben den ausländischen Vereinen und allen Trainern zu der Abendveranstaltung geladen zu sein, was die sportlichen Anstrengungen an den zwei Wettkampftagen ebenfalls belohnte. Der Görlitzer Mannschaftsleiter Robert Menzel betonte das freundschaftliche Miteinander zwischen den Sportlern, welches die Veranstaltung zu einem tollen Erlebnis werden ließ. Das Interesse am Wiederaufleben der Kontakte seitens des SC Wiesbaden wollen die Görlitzer Schwimmer gerne mit einer Gegeneinladung zum traditionellen Sprintmeeting des SV Lok beantworten.



- Urlaub im Rotweinparadies -



Drei gegen drei ist besser als drei gegen einen

Sparkassen Fairplay Tour 2011 will „Brücken bauen“

„Deutscher Street- Soccer Meister“ werden - diese Chance haben Kinder und Jugendliche bei der „Sparkassen Fairplay Soccer Tour 2011“. Kurz vor der Frauen- Fußball- Weltmeisterschaft suchen die Sparkassen junge Balltalente in ganz Deutschland.

Am 12. April 2011 um 17 Uhr macht die Tour auch in Görlitz Halt. In Mannschaften von drei bis maximal vier Spielern können Kinder und Jugendliche im 15 x 10 Meter großen Street-Soccer-Court in der Sporthalle in Görlitz-Rauschwalde gegeneinander antreten. Alle Spiele laufen unter dem besonderen Gesichtspunkt des Fairplay-Gedankens. Den Kindern und Jugendlichen bietet die Tour Anerkennung der eigenen Leistung, ohne „soziale Klassifizierung“ und fördert das faire Verhalten untereinander.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre. Gespielt wird getrennt nach Jungen und Mädchen in verschiedenen Altersklassen, immer drei gegen drei.

Alle Schulen, Vereine oder Jugendclubs, die mit mindestens 20 Teams am Turnier in Görlitz teilnehmen, erhalten zusätzlich einen (Schul-) Projekttag oder ein Sportevent von der Deutschen Soccer Liga. Die erste Schule, welche diesen Schulprojekttag erhält, ist die Melanchthon-Mittelschule in Görlitz.

Den großen Fairplay-Pokal, den die fairste Mannschaft am Ende des Turniers erhält, stiftet die Stadt Görlitz. Oberbürgermeister Joachim Paulick wird ihn am 12. April überreichen.

Für alle Teilnehmer gibt es von der Sparkasse ein Nudelgericht gratis, verbunden mit der Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gewinnspiel. Hauptpreis: ein handsigniertes Trikot aller Spieler von Borussia Dortmund.

Informationen zur Tour sowie die Anmeldung:

www.spk-on.de oder

www.fairplaysoccourtour.de.



Termine

Altersjubilare vom 29. März bis 12. April 2011

29.03.		Herr		Frau Küken, Inge	75. Geburtstag
Frau Tilgner, Gertrud	85. Geburtstag	Rudolph, Hans-Joachim	70. Geburtstag	Frau Maiwald, Helene	75. Geburtstag
Frau Gloßmann, Ingeborg	80. Geburtstag	04.04.		Frau Brendel, Renate	70. Geburtstag
Frau Kluge, Helga	75. Geburtstag	Frau Preuß, Charlotte	93. Geburtstag	Frau Ganze, Rita	70. Geburtstag
Herr Fiedler, Heinz-Dieter	70. Geburtstag	Frau Kotter, Erna	80. Geburtstag	Herr Kothe, Wolfgang	70. Geburtstag
Herr Gasde, Peter	70. Geburtstag	Frau Lehmann, Liesa	80. Geburtstag	10.04.	
30.03.		Herr Stief, Emil	80. Geburtstag	Frau Michel, Regina	75. Geburtstag
Frau Kortz, Erika	91. Geburtstag	Frau Müller, Barbara	70. Geburtstag	Frau Serebetz, Brunhilde	75. Geburtstag
Frau Prange, Dorothea	85. Geburtstag	Frau Walter, Rosmarie	70. Geburtstag	Frau Heinke, Ingrid	70. Geburtstag
Herr Mende, Hubert	80. Geburtstag	05.04.		Herr Kreuzsch, Klaus	70. Geburtstag
Herr Bluhm, Heinz	75. Geburtstag	Frau Hartwig, Dorothea	91. Geburtstag	Frau Müller, Brigitte	70. Geburtstag
Frau Cholewa, Ursula	75. Geburtstag	Frau Meuer, Luise	91. Geburtstag	Herr Schierz, Manfred	70. Geburtstag
Herr Rohrbeck, Dietrich	75. Geburtstag	Frau Klötzer, Annelies	85. Geburtstag	11.04.	
Herr Stephan, Gerhard	70. Geburtstag	Herr Michel, Erich	85. Geburtstag	Frau Stoll, Gertrud	85. Geburtstag
31.03.		Herr Lindner, Manfred	80. Geburtstag	Herr	
Frau Kretschmer, Gertrud	93. Geburtstag	Herr Brüchner, Manfred	70. Geburtstag	Baumann, Hansjoachim	80. Geburtstag
Herr Metter, Johann	85. Geburtstag	Frau		Herr Mühle, Otto	80. Geburtstag
Frau Schwarz, Margarete	80. Geburtstag	Schachtmann, Marlies	70. Geburtstag	Frau Baum, Ursula	75. Geburtstag
Frau Gurke, Lisa	75. Geburtstag	Frau Schott, Regina	70. Geburtstag	Herr Berg, Günther	75. Geburtstag
Herr Hoffmann, Kurt	75. Geburtstag	Frau Seifert, Erika	70. Geburtstag	Frau Junge, Margarete	75. Geburtstag
Herr Franke, Dietmar	70. Geburtstag	06.04.		Frau Michel, Hannelore	75. Geburtstag
Frau Michel, Gudrun	70. Geburtstag	Herr Heidan, Horst	80. Geburtstag	Frau Wojciechowska-	
Herr Simon, Klaus-Peter	70. Geburtstag	Frau Nowak, Sonia	75. Geburtstag	Walczak, Lucja	75. Geburtstag
Herr Tschimer, Herbert	70. Geburtstag	Herr		Frau Freund, Christa	70. Geburtstag
01.04.		Tschiersch, Hans-Joachim	75. Geburtstag	Herr Holdt, Wolfgang	70. Geburtstag
Frau Schiller, Ursula	85. Geburtstag	Herr Valentin, Josef	75. Geburtstag	12.04.	
Frau Kaulich, Ursula	80. Geburtstag	Frau Lieder, Giesela	70. Geburtstag	Frau Fussy, Erika	93. Geburtstag
Herr Keller, Horst	80. Geburtstag	07.04.		Frau Geisler, Herta	91. Geburtstag
Herr Wenzel, Erwin	80. Geburtstag	Frau Wollstein, Hildegard	92. Geburtstag	Frau Fiedler, Eva	80. Geburtstag
Herr Dorn, Horst	75. Geburtstag	Frau Pache, Erna	80. Geburtstag	Frau Fietze, Ruth	80. Geburtstag
Herr Lahl, Hans	75. Geburtstag	Frau Lauerwald, Hannelore	75. Geburtstag	Herr Böhlke, Wilhelm	75. Geburtstag
Herr Leißner, Wolfgang	75. Geburtstag	Herr Werner, Günter	75. Geburtstag	Herr	
Herr Herrmann, Dieter	70. Geburtstag	Herr Gärtig, Peter	70. Geburtstag	Gerstenberger, Eberhard	75. Geburtstag
Herr Schmidt, Günter	70. Geburtstag	Herr Herzog, Hans-Dietmar	70. Geburtstag	Frau Rösler, Eveline	75. Geburtstag
02.04.		Herr Kleinert, Peter	70. Geburtstag	Frau	
Herr Gumpert, Heinz	90. Geburtstag	08.04.		Engemann, Rosemarie	70. Geburtstag
Frau Helwig, Margot	80. Geburtstag	Frau Waegner, Ursula	90. Geburtstag	Herr	
Frau Lange, Margot	80. Geburtstag	Herr Eichler, Klaus	80. Geburtstag	Gierschner, Karl-Heinz	70. Geburtstag
Frau Hempel, Christa	75. Geburtstag	Herr Dr. Wenske, Jürgen	75. Geburtstag	Herr Jonathan, Arno	70. Geburtstag
Frau Scholz, Barbara	70. Geburtstag	Herr Günzel, Wolfgang	70. Geburtstag	Frau Poldafit, Brunhild	70. Geburtstag
03.04.		Frau Hepprich, Karin	70. Geburtstag	Frau Pribil, Brigitte	70. Geburtstag
Frau König, Gertrud	91. Geburtstag	Herr Leutiger, Joachim	70. Geburtstag	Herr Strahl, Peter	70. Geburtstag
Frau Hauke, Anneliese	90. Geburtstag	09.04.			
Frau Brückner, Ingeborg	85. Geburtstag	Herr Mai, Karl	85. Geburtstag		
Herr Binczyk, Ryszard	80. Geburtstag	Frau Nieresel, Herta	85. Geburtstag		
Frau Gerber, Erika	80. Geburtstag	Frau Christoph, Rita	80. Geburtstag		
Frau Große, Elfriede	80. Geburtstag	Frau Hanke, Anneliese	80. Geburtstag		
Herr Kadelbach, Herbert	80. Geburtstag	Herr Lorenz, Hans	80. Geburtstag		
Herr Tschirch, Joachim	80. Geburtstag	Herr Cierpka, Dieter	75. Geburtstag		
Frau Petzold, Herta	75. Geburtstag	Frau Frenzel, Christa	75. Geburtstag		
Frau Prause, Hedwig	75. Geburtstag	Frau Kolotylo, Helga	75. Geburtstag		

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldgesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.



Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Diensthabende Apotheke	Telefon
Dienstag	29.03.2011	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Mittwoch	30.03.2011	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77a	407226
Donnerstag	31.03.2011	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Freitag	01.04.2011	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Samstag	02.04.2011	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler-Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828/72354
Sonntag	03.04.2011	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Montag	04.04.2011	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Dienstag	05.04.2011	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Mittwoch	06.04.2011	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823/86568
Donnerstag	07.04.2011	Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor	412080
Freitag	08.04.2011	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Samstag	09.04.2011	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Sonntag	10.04.2011	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Montag	11.04.2011	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Dienstag	12.04.2011	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 29. März bis 12. April 2011

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

29. März bis 08. April - TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder 0172 3518288, Privat: 03588 222274

08. April bis 12. April - Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45,
Telefon: 03581 405229 oder 0160 6366818

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet **am Samstag, dem 02. April 2011, 8:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Henri Burkhardt unter 03581 735102 gern zur Verfügung, E-Mail: geschaeftsstelle@asb-gr.de Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Lebensrettende Sofortmaßnahme für Führerscheinbewerber **am Samstag, dem 16. April 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ **am Samstag, dem 09. April 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen:

Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de .

Erste Hilfe Grundkurs (EH)

Der nächste **Erste Hilfe Grundkurs** (für LKW und Betriebliche Ersthelfer) findet am **07./08. April 2011 von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des DRK, Ostring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de .

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung (16 UE) am **25./26. April 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe Training (EHT)

Das nächste Erste Hilfe Training für Betriebliche Ersthelfer zur Auffrischung nach 2 Jahren wird an folgenden Tagen durchgeführt: **30.03., 01.04., 06.04., 12.04. und 15.04.2011** jeweils von **08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des DRK, Ostring 59. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo

Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de. Diese Kurse werden auch an Wunschterminen in Unternehmen durchgeführt, auch am Wochenende (mind. 10 Teilnehmer)

Die **Görlitzer Malteser** führen das nächste Erste-Hilfe-Training (8 UE) **am Freitag, dem 15. April 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Die **Görlitzer Malteser** führen das Erste-Hilfe-Training bei Kindernotfällen (8 UE) **am Samstag, dem 09. April 2011 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail:

karin.meschter-dunger@malteser.org

Blutspendetermine

Mittwoch, 30.03.2011

08:00 - 11:00 Uhr Amtsgericht Görlitz, Postplatz 18

Donnerstag, 07.04.2011

11:00 - 14:30 Uhr St. Carolus Krankenhaus, Carolusstraße 212

Zusätzlich zu diesen Terminen hat die Transfusionsmedizinische Abteilung in Görlitz, Zeppelinstraße 43, jeden Mittwoch von 13:00 - 19:00 Uhr für eine Blutspende geöffnet.

Suchdienst DRK Kreisverband Görlitz

In den Wirren des Zweiten Weltkrieges haben viele Menschen ihre Angehörigen aus den Augen verloren. Bei den meisten ist die beißende Ungewissheit bis heute in den Köpfen geblieben: Wo wurde mein Vater begraben? Was ist aus meinem Bruder geworden? Hat mein Onkel Stalingrad überlebt?

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hilft, Antworten auf solche Fragen zu finden. Ansprechpartner vor Ort ist Ingo Ulrich, er lädt ein Mal im Monat zu einer Sprechstunde ein, in der Bürger von ihren vermissten Angehörigen berichten können. Mit Hilfe von Unterlagen und Daten macht sich Ingo Ulrich dann gemeinsam mit dem zentralen Suchdienst in München auf die Suche.

Termine des Suchdienstes werden immer am 1. Donnerstag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr angeboten:

nächster Termin: 07. April 2011

Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V. KAB (Suchstelle)/Suchdienst Ostring 59 • 02828 Görlitz Telefon 03581 362410/ -453



Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag - Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch - Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag - Untermarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag - Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Dienstag, 29.03.11 - Dr.-Friedrichs-Straße, Bismarckstraße, Wilhelmsplatz, Jakobstraße (rechts ab Bahnhofstraße)

Mittwoch, 30.03.11 - Hospitalstraße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Lutherstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Brautwiesenstraße (links von Brautwiesenplatz), Uferstraße (links von Neißstraße), Spremberger Straße

Donnerstag, 31.03.11 - Luisenstraße, Uferstraße (rechts von Neißstraße), An der Terrasse, Lausitzer Straße, Ostring, Alexander-Bolze-Hof

Freitag, 01.04.11 - Am Feierabendheim, Am Wiesengrund, Nordring, Antonstraße, Wendel-Roskopf-Straße

Montag, 04.04.11 - Scultetusstraße, Am Stadtgraben, Heilige-Grab-Straße, Gersdorfstraße

Dienstag, 05.04.11 - Hussitenstraße, Am Jugendborn, Parsevalstraße, Lilienthalstraße, Schanze, Bogstraße, Am Hirschwinkel (zwischen Rothenburger Straße und Am Stockborn)

Mittwoch, 06.04.11 - Frauenburgstraße, Büchtemannstraße, Kamenzer Straße (zwischen Biesnitzer Straße und Jauernicker Straße), Heinrich-Heine-Straße

Donnerstag, 07.04.11 - Bergstraße mit Parkplatz, Nikolaigraben (außer Fahrbahn K 6334), Obersteinweg (zwischen Heilige-Grab-Straße und Steinweg), Sohrstraße, Melancthonstraße (zwischen Reichertstraße und Pestalozzistraße), Rothenburger Straße (zwischen Nikolaigraben und Am Stockborn), Louis-Braille-Straße

Freitag, 08.04.11 - Jauernicker Straße (rechts von Sattigstraße), Jochmannstraße (links von Krölstraße), Hartmannstraße (rechts von Dr.-Friedrichs-Straße), Blumenstraße (links von Konsulstraße), Leipziger Straße (rechts von Salomonstraße)

Montag, 11.04.11 - Jauernicker Straße (links von Sattigstraße), Jochmannstraße (rechts von Krölstraße), Lessingstraße, Blumenstraße (rechts von Konsulstraße), Hans-Beimler-Straße, Paul-Taubadel-Straße (zwischen Rosa-Luxemburg-Straße und Diesterwegplatz)

Dienstag, 12.04.11 - Kunnerwitzer Straße (rechts von Sattigstraße), Pomologische Gartenstraße (rechts von Biesnitzer Straße), Augustastraße (rechts von Wilhelmsplatz), Gartenstraße (rechts von Konsulstraße), Emmerichstraße (links von Augustastraße), Langenstraße, Schützenstraße

- Michel-Reisen -

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de